



Mühlennachrichten

aus Berlin und Brandenburg · Mai 2016

Liebe Mitglieder und Freunde der Mühlenvereinigung,

gemeinsam mit der neuen Ausgabe der Zeitschrift „MOLINA. Mühlen und Menschen“ erhalten Sie die Mühlennachrichten für Berlin und Brandenburg.

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung am 23.04.2016 in der Spreewehrmühle Cottbus ist nunmehr Geschichte und es ist zu hoffen, dass alle, die an der Versammlung teilnahmen, mit Ideen und Anregungen ihre eigene Mühlenarbeit fortsetzen werden.

Der Deutsche Mühlentag am Pfingstmontag rückt mit großen Schritten näher. In diesen Mühlennachrichten informieren wir wie gewohnt über das Programm für diesen Tag. Sollten Sie Interesse an Aktivitäten außerhalb unserer Bundesländer

haben, so finden Sie die Verzeichnisse auf der Homepage unseres Bundesverbands unter www.muehlen-dgm-ev.de in der Rubrik Mühlentag. In den Mühlennachrichten sind der Rechenschaftsbericht für das Jahr 2015 und das Protokoll der Versammlung 2016 enthalten. Aus Platzgründen wurde auf eine Wiedergabe der im Protokoll benannten Anlagen verzichtet. Sie sind in der Geschäftsstelle nach Anmeldung einsehbar.

Für die Mühlenvereinigung sind die nächsten Monate bis zur Mitgliederversammlung 2017, die im April in der Mönchmühle Mühlenbeck stattfinden wird, sehr wichtige. Im nächsten Jahr stehen Vorstandswahlen an. Es werden, wie in der Versammlung dargestellt, für den Vorstand neue MitstreiterInnen benötigt, die in die Vorstandsarbeit und in die (Netzwerk-)Arbeit der MüV neuen Schwung bringen. Vom Mitgliederengagement wird

es abhängen, inwiefern die Mühlenvereinigung eine Zukunft haben wird.

Erfreulich ist, dass auch in den letzten Moten neue Mitglieder in die Mühlenvereinigung aufgenommen werden konnten. Zu den neuen Mitgliedern in 2015 und 2016 gehören Doris und Thomas Becker (Borkwalde), Mette Sarah Hollensteiner (Potsdam), Stefanie und Andreas Lau (Berlin, über den Mühlenverein Berlin-Marzahn e.V.), Gerd Schilka (Werben/Spreewald – Spreewälder Steinsenf), Jürgen Lemke (Hennickendorf, Mühle Lemke) Allen neuen Mitgliedern ein herzliches Willkommen in der Mühlenvereinigung.

Glück zu!

Torsten Rüdinger

Vorstandsmitglied/Redaktion Mühlennachrichten



Mühlenvereinigung
Berlin-Brandenburg e.V.



Inhalt

Inhalt

Einleitung	1
Inhalt · Impressum	2
Die Geschichte der Mühlen in Wiesenau	2–3
Rechenschaftsbericht des Vorstandes	4
Protokoll zur Jahreshauptversammlung	5
Teilnehmerverzeichnis Deutscher Mühlentag	6–15
Neues Leben in der Wassermühle Wustrau	16

Impressum

Mühlennachrichten aus Berlin und Brandenburg
Heft 23 – Mai 2016

Impressum

Herausgeber:

Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V.
Maulbeerallee 5, 14469 Potsdam
Tel. 0331/550 68 51
Fax 0331/550 68 53
geschaeftsstelle@muehlenvereine-online.de
www.muehlenvereine-online.de
Bankverbindung: Bank f. Sozialwirtschaft
IBAN: DE50 1002 0500 0003 3185 00,
BIC: BFSWDE33BER

Redaktion: Torsten Rüdinger

Layout/Gestaltung/Karten:

terra press GmbH, Albrechtstraße 18, 10117 Berlin
www.terra-press.de

Titelfoto: Wassermühle Wustrau



Mitgliederversammlung 2016: An der Sielower Mühle im Gespräch

Die Geschichte der Mühlen in Wiesenau

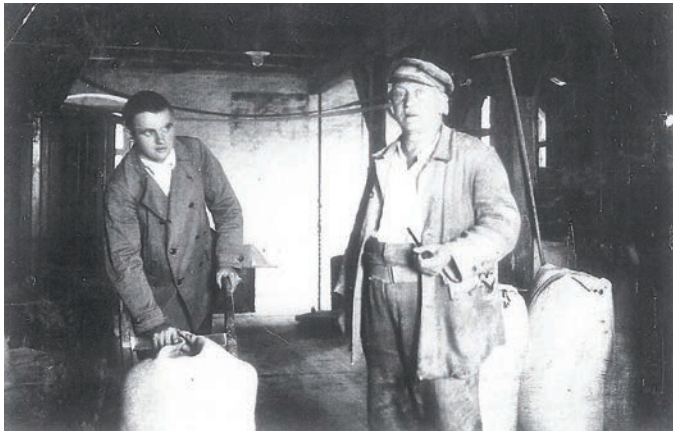
Diese Mühlengeschichte geht in die Zeit zurück, als Wiesenau noch Krebsjauche hieß. Die Umbenennung erfolgte 1919. Wiesenau liegt in der Mitte zwischen Eisenhüttenstadt und Frankfurt (Oder). Im Jahre 2018 feiern wir 650 Jahre der Ersterwähnung unseres Ortes, deshalb wage ich mich an diesen Artikel, denn die Historie eines Ortes lebt fort. Bei uns ist es zum Beispiel noch üblich, die Mitbewohner mit ihrem Hofnamen anzusprechen. So nennt man die Nachfahren des Besitzers unserer fast 150 Jahre alten Mühle noch immer Windmüller. Heute sind das Irmgard und Helfried Otto, die mir mir verlässliche Partner bei der Aufarbeitung der Geschichte der Windmühle waren.

Der Standort der ehemaligen Bockwindmühle ist in der Hauptstraße Nr. 15 von Wiesenau. 1874 stand dort eine Bockwindmühle, ihr erster Besitzer war Müller Klopstech. Der zweite Besitzer, Müller Nausch, hatte einen Gesellen namens Robert Otto (1867-1942), der von 1886 bis 1904 dort arbeitete. Er erhielt als Lohn für 1 Tonne gemahlenes Getreide 2 Mark. 1890 fiel die Mühle einem Sturm zum Opfer und wurde wieder aufgebaut. Robert Otto heiratete 1904 und kaufte die Mühle mit dem Grundstück für 12.000 Mark.



1910 Abriss der Bockwindmühle - Müller Robert Otto rechts

1910 entschloss sich der Müller die Bockwindmühle abzureißen, weil die Besiedlung im Ort zunahm und durch den zunehmenden Wald die Windverhältnisse schlechter wurden. Robert Otto baute im Jahr 1911 an sein Wohnhaus eine Motormühle mit einem Sauggasmotor, der eine Leistung von 20 PS hatte. 1918 entschied sich der Besitzer, durch das Aufsetzen einer Windturbine die Mahlleistung zu erhöhen. Auf das Mühlendach wurde eine Herkules-Stahlwindturbine zum Antrieb der Mühle gebaut. Allerdings lief die Windturbine zu ungleichmäßig, dadurch hob sich das Dach der Mühle während des Mahlens. Somit musste das Windrad wieder abgebaut zusätzlich wieder auf einen Sauggasmotor zurückgegriffen werden. Diesmal hatte der 30 PS und war ein Langsamläufer mit 180 Umdrehungen in der Minute. Dieses Vorhaben brachte den Müller in finanzielle Schwierigkeiten. Schließlich bezahlte die Tante des Müllers den Motor und war somit dessen Besitzerin.



1935 Innenausstattung der Mühle, Müller Robert Otto rechts

men. Im Frühjahr 1946 gelang es dann, die Mühle elektrisch zu betreiben. Technisch ausgestattet war sie mit einem 700er Walzenstuhl und dem Mahlgang mit 1.400/ 1.200 Durchmesser und einem Schrotgang

In den Jahren 1952 bis 1955 lernte der älteste Sohn des Müllers, Helfried Otto, in dieser Mühle das Müllerhandwerk. Er arbeitete als Müllergeselle noch bis 1957 dort. Elf Jahre lang versorgte die Mühle zwölf Bäcker mit Mehl. Da die Mühlenwerke in Müllrose nicht ausgelastet waren, wurden Hellmuth Otto die Aufträge der Bäcker entzogen. Der Müller verpachtete die Mühle 1958 an die ortsansässige LPG. Die schrotete dort Mischfutter für die LPG. Müller Helmut Otto arbeitete bis 1976 selbst in Mühle. In dieser Weise wurde der Betrieb bis 1982 weitergeführt. Danach hatte die LPG kein Interesse mehr daran und hat somit das Sterben der Mühle beschlossen. Seit dieser Zeit dient die Mühle als Lager.

In den Jahren 1983 bis 1987 wurde das Inventar der Mühle entsorgt.

Allerdings der Sauggasmotor ist noch heute im Deutschen Technikmuseum Berlin zu sehen. Alexander Schalck-Golodkowski, Wirtschaftsfunktionär der

DDR und Oberst im MfS, übernahm in dieser Sache die Verhandlungen. Es war eine große Aufregung im Ort, als ein westdeutsches Kranfahrzeug den Motor auf lud. Der Kaufpreis war gut und wurde in Ostmark gezahlt. Das erlebte der Mühlenbesitzer noch und wenige Jahre später starb er mit fast 90 Jahren nach einem langen Mühlenleben.

Das Mühlengebäude ist noch heute in einem passablen Zustand, in ihm sieht man auch die verbauten Balken der alten Bockwindmühle. Zwei Mühlsteine liegen noch heute vor der Mühle. Sie lassen heute noch die ungeübten Augen erfahren, welche Geschichte dieses Haus hatte. Für mich hat er auch ein warnendes Zeichen unsere Historie zu bewahren oder auch etwas Provozierendes, wäre es vielleicht denkbar dieser Mühle wieder ihre Seele zu geben? Wer weiß, wer weiß! Glück zu!

Gabriele E. Lehmann

Fotos: Bernd Thiel und Familie Otto



ca.1918 Aufbau der Windturbine auf die neu erbaute Mühle durch die Stahlbaufirma Schmidt und Dietrich aus Frankfurt (Oder)



Im Ergebnis der Weltwirtschaftskrise musste die Mühle versteigert werden. Erworben wurde sie 1931 vom Sohn des langjährigen Besitzers, Hellmuth Otto für 13.200 Mark. In der Mühle wurden Mehl und Futtermittel für die Einwohner hergestellt. Eine Lichtmaschine wurde an den Sauggasmotor angeschlossen und sorgte für die Beleuchtung der Mühle und des Wohnhauses. 1945 lagerten in der Mühle noch 6.000 Zentner Getreide, das von der sowjetischen Militärregierung beschlagnahmt wurde. Auch das Zündmagnetteil des Motors wurde mitgenommen. Müller Otto war noch in Kriegsgefangenschaft und seine Frau versuchte auf abenteuerliche Weise, dieses Magnetteil wieder zu beschaffen, um den Mahlbetrieb wieder aufnehmen zu können.

Die Reise ging zunächst nach Magdeburg zur Herstellerfirma. Jedoch ohne Erfolg, denn der Zündmagnet passte nicht. Sie entschied sich daher, einen Elektromotor 25 PS von einem Bauern aus Vogelsang zu kaufen. Der Verkäufer hatte diesen aber aus dem Kraftwerk Vogelsang gestohlen. Deshalb musste Frau Otto gar für ein paar Tage zum Verhör in die russische Kommandantur. Um die Versorgung der Bevölkerung zu sichern, durfte sie dennoch den Motor mitneh-



Die Mühle heute



Rechenschaftsbericht

des Vorstands der Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V. für das Geschäftsjahr 2015

Liebe Mitglieder,

die Vorstandsarbeit erfolgte im Jahr 2015 in bewährter Weise in einem meist informellen Rahmen und in beratender Funktion. Neben den ordentlichen Vorstandssitzungen fanden beratende Treffen statt. Die Protokolle sind in der Geschäftsstelle einsehbar.

Ein Hauptschwerpunkt der Vorstandsarbeit lag in der Unterstützung und Begleitung der von der Vereinigung betriebenen Historischen Mühle von Sanssouci. Hierzu zählten das Jahresgespräch mit dem Eigentümer, der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, aber auch Themen, die mit dem Gebäudeunterhalt und der Umfeldentwicklung um die Mühle zusammen hängen. Die stete persönliche wie auch berufliche Belastung der Vorstandsmitglieder und die mangelnde Unterstützung der Arbeit der MüV durch deren Mitglieder haben mit dazu geführt, dass sich der Vorstand sehr intensiv mit der Zukunft

Im Jahr 2015 sind 225 MitgliederInnen im Vereinsregister der MüV gezählt, davon 17 Vereine, die sich um eine Mühle kümmern. Die Mitgliederzahl ist damit zu 2014 in etwa gleich geblieben. Am 25. April wurde eine ordentliche Mitgliederversammlung in der Dammühle, Wildau-Wentdorf von 10:15 bis 12:38 Uhr durchgeführt, an der 29 stimmberechtigte Mitglieder und 4 Gäste (gemäß Anwesenheitsliste) teilnahmen.

Zu den wohl wichtigsten Veranstaltungen neben dem Mühlentag am 25. Mai, an dem an 74 Mühlenstandorten Veranstaltungen durchgeführt wurden (Berlin: 7, Brandenburg 67 womit die Teilnehmerzahl konstant zu den Vorjahren ist), zählte ein Workshop zur Museumspädagogik in Mühlen. Dieser fand in Marzahn bereits am 7. März 2015 statt. 22 Mitglieder und Interessierte nahmen daran teil. Eine kurze Zusammenfassung soll an dieser Stelle erlaubt sein:

In aktuellen Bildungsdiskussionen und den Bildungs- und Erziehungsplänen der Länder werden Museen stets zum Bildungsbereich der „kulturellen Umwelt“ gezählt. Mühlen sind Museen und bis heute begehbare Erinnerungsorte, sichtbare Zeugnisse vergangener Handwerkstraditionen und Lebenswelten. Sie sind Orte unseres kulturellen Gedächtnisses.

Darüber hinaus können durch die Vielzahl der mit Mühlen und der Müllerei zusammenhängenden Themen andere Bildungsbereiche angesprochen werden. Kompetenzen werden entwickelt, an die bei einem

Mühlenbesuch zunächst gar nicht gedacht wird, wie: Dialogfähigkeit, selbständiges Erforschen oder ästhetisches Gestalten. Unterschiedliche Themenbereiche der schulischen Ausbildung werden angesprochen: Mathematik, Lebenskunde, Chemie, Biologie, Physik, Geschichte, Deutsch und sogar Religion. Es wurden vier thematische Impulsvorträge gehalten, die jeweils Gesprächsrunden einleiteten:

1. Arbeit mit Schülern in der Mühle von Sanssouci (Frederic Schüler, Historische Mühle Potsdam)
2. Mühlen als außerschulische Lernorte: das Beispiel „Britzer Mühle“ (Dr. Rainer Pomp, Berlin)
3. Materialien für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Torsten Rüdinger, Historische Mühle Potsdam)

4. Der Lernort „Marzahner Mühle“, Einführung in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Jürgen Wolf, Mühle Berlin-Marzahn)

In der sich anschließenden Schlussrunde wurden die Ergebnisse zusammengefasst und auf jeweilige Mühlenstandorte bezogen. Es zeigte sich deutlich, dass die Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg ein notwendiges Forum für den fachbezogenen Austausch hinsichtlich museumspädagogischer Fragestellungen darstellt. Jedoch ist eine Vielzahl von Mühlen und Mühlenvereinen im Flächenland Brandenburg ehrenamtlich betreut, mehrheitlich ohne pädagogisches Personal. Zwar ist die Ausarbeitung eines spezifischen Leitfadens derzeit noch nicht möglich, allerdings soll sich eine informelle Arbeitsgruppe bilden, die vor Ort, also in den jeweiligen Mühlen, Potentiale und Defizite vorhandener Museumspädagogik ausloten und im Gruppenrahmen Hilfestellungen geben kann. Dazu gehören Hinweise zu Möglichkeiten der Kooperationen mit externen Pädagogen im Rahmen von Projekten und Unterstützung bei der Kontaktaufnahme zu Bildungsinstitutionen und Behörden. Eine erste Begehung vor Ort war für Herbst 2015 angedacht, musste aber auf 2016 verschoben werden.

Zu weiteren Aktivitäten sind u.a. der im April beendete Umbau in der von der MüV betriebenen Historischen Mühle und eine Vielzahl von Einzel- und Vorortberatungen durch die Geschäftsstelle zu nennen. In den Umbau und die Erweiterung der Dauerausstellung wurden überschlägig 180.000 Euro investiert, wobei rund 100.000 Euro als Förderzuschuss aus EFRE-Mitteln kamen. Die Investitionen schlugen sich in einer erfreulich hohen Besucherzahl von etwas über 67.000 nieder. Die Mühlenvereinigung betreibt somit mit großem Abstand das meist besuchte (technische) Museum in Brandenburg.

Zu den Vorortberatungen an Mühlen gehörten die Motormühle in Groß Schönebeck und Vehlfeanz. Aus der Mühle Meißner in Haldensleben konnte weiteres technisches Inventar geborgen werden. Anzumerken ist, dass die Beratungstätigkeit und die Geschäftsstellenarbeit neben der Museumsarbeit geleistet werden.

Bernau/Potsdam, den 21.04.2016

Dr. Stephan Theilig
Vorsitzender



Workshop Museumspädagogik und Mühlen, Jürgen Wolf und TeilnehmerInnen in der Bockwindmühle Berlin-Marzahn (Foto: Torsten Rüdinger)

des Vereines auseinandersetzen musste. Denn fest steht, dass Dr. Theilig und Herr Wendt nicht mehr für den Vorsitz und stellvertretenden Vorsitz 2017 kandidieren werden. Ein externer Berater unterstützte die Gespräche und so wurden Ideen entwickelt, die in der Mitgliedschaft diskutiert werden müssten. Eine Änderung der Satzung ist nicht notwendig. Notwendig jedoch erscheint eine Konzentrierung auf tatsächliche Kernaufgaben des Vereins sowie auch die Einschränkung der Geschäftsstellentätigkeit. Lösungsvorschläge und Strategien müssen aus der Mitgliederversammlung und von den Mitgliedern kommen. Wie sehr diese Problematik die Arbeit belastet ist daran zu merken, dass das 25 jährige Jubiläum der MüV ohne große Beachtung verstrichen ist.



Protokoll zur Mitgliederversammlung

der Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V. am 23. April 2016 in der Sprewehrmühle Cottbus

Teilnehmer: 39, davon Mitglieder: 22

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung wurde ordnungsgemäß und rechtzeitig geladen. Um 10.00 Uhr begrüßt der Vorsitzende, Dr. Stephan Theilig, die Anwesenden und verliest die Tagesordnung, die ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen angenommen wurde:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, der ordnungsgemäßen Ladung, Abstimmung und Wahl des Versammlungsleiters
2. Begrüßung durch den Vorsitzenden des Vereins Sprewehrmühle Cottbus e.V., Hr. Müller
3. Abnahme des Protokolls der Mitgliederversammlung 2015
4. Rechenschafts- und Finanzbericht des Vorstandes (für 2015)
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache zu den Vorstandsberichten
7. Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2015
8. Vorstellung des Haushaltes 2016, Diskussion und Abstimmung
9. Ausblick auf die Vorstandswahlen 2017
10. Vortrag von Steffen Krestin, Museumsleiter des Stadtmuseums Cottbus: „Mühlen und das Mühlenwesen in Cottbus“
11. Projektberichte und Sonstiges

Dr. Theilig stellte sich auch zur Wahl des Versammlungsleiters, was ohne Gegenstimmen und Enthaltungen erfolgte.

In seinen Grußworten erläuterte der Vorsitzende des Vereins Sprewehrmühle Cottbus e.V., Herr Müller kurz die Arbeit des örtlichen Mühlenvereins. Dabei erwähnte er auch die Schwierigkeiten, Schulen und andere Bildungsträger für den Besuch der Mühle zu gewinnen. Allein die örtliche Waldorfschule würde regelmäßig das Angebot zur Besichtigung mit ihren Schülern wahrnehmen. Darüber hinaus ist es der Tourismus und die zentrale Lage, welche die Sprewehrmühle zum Ausflugsstipp machen. Problematisch seien jedoch für die Zukunft Pläne, europäischen Maßgaben folgend, im Sinne überdimensionierte Fischtreppen anlegen zu müssen. Insgesamt 5,2 Mio. Euro seien dafür eingestellt, die Anlage würde darunter jedoch leiden. Das Protokoll der Mitgliederversammlung wurde im Anschluss an diese einführenden Worte ohne Gegenstimme und Enthaltung angenommen.

Der Tagesordnung folgend verlasen Dr. Theilig und Hr. Rüdinger die Vorstandsberichte, zu den es keine Nachfragen gab. Hr. Rüdinger betonte noch einmal die Wichtigkeit der Arbeit der Historischen Mühle als eines der meistbesuchten Museen Brandenburgs mit (2015) 67.000 Besuchern. Das

Mühlenmuseum ist damit das Aushängeschild der Mühlenvereinigung. Rechenschafts- und Finanzbericht sind Bestandteile des Protokolls.

Leider waren die Kassenprüfer Bernadett Pärsch und Sven Thiede selbst nicht anwesend. Ihr Prüfbericht für das Haushaltsjahr 2015 lag jedoch in elektronischer Form vor und konnte so in der Versammlung gezeigt und verlesen werden. Darin empfehlen die Kassenprüfer die Entlastung des Vorstandes, da keine Auffälligkeiten bei der Prüfung aufgefallen wären. Der Prüfbericht ist Bestandteil des Protokolls. Frederic Schüler schließt sich dem Votum der Kassenprüfer an und empfiehlt seinerseits der Mitgliedschaft, den Vorstand zu entlasten. Ohne Gegenstimmen und mit drei Enthaltungen entlastet daraufhin die Versammlung des Vorstandes für das Jahr 2015. Nachdem Hr. Rüdinger den Finanzplan für das Jahr 2016 vorgestellt hat, wird auch dieser ohne Gegenstimmen und mit zwei Enthaltungen angenommen. Der Finanzplan ist Bestandteil des Protokolls.

Im sich anschließenden Tagesordnungspunkt erläutert Dr. Theilig, dass er und auch Marcel Wendt im Jahr 2017 nicht mehr in dieser Konstellation für den Vereinsvorstand zur Verfügung stehen werden. Es bräuchte ehrenamtliches Engagement aus der Mitgliedschaft. Theilig betonte dabei die Dringlichkeit, da, wenn keine Lösung aus der Mitgliedschaft heraus kommuniziert würde, der Verein einer Auflösung gegenüber stünde.

Hr. Xenodochius meldet sich daraufhin zu Wort. Er sei selbst Vorsitzender gewesen und wisse um die Verantwortung und die Aufgaben, es sei doch aber bedauerlich, wenn der Verein abgewickelt werden müsse. Zudem wäre die Existenz der Historischen Mühle in Potsdam bedroht. Daraufhin fragte Hr. Schüler, wozu denn die MüV da sein würde? Jedes Mitglied hätte doch durch seine Mitgliedschaft Interesse daran bekundet, an den Zielen des Vereins mitzuwirken. Dr. Theilig betonte noch einmal, dass es keine plötzliche Situation wäre, sondern in den letzten vier Jahren das Problem konkret angesprochen worden sei, was in den unterschiedlichen Protokollen nachzulesen sei. Wichtig sei, nicht auf das mögliche Ende der MüV zu schauen, sondern vielmehr aktiv an der Lösung zu arbeiten.

Dieser teils emotionalen Diskussion schloss sich der Vortrag von Steffen Krestin an. Zwischen 12.00 und 13.00 Uhr wurde die Sitzung unterbrochen. Nach der Mittagspause schloss sich eine Projektvorstellung der Revitalisierung der Mönchmühle mit einem Diavortrag an, den der Vorsitzende des Vereins Hr. Schwartzer hielt. Ergänzend zu diesem Vortrag wurde angekündigt, dass die Mitgliederver-

sammlung 2017 in der Mönchmühle Mühlenbeck stattfinden wird.

Hr. Preuß von der Initiative zum Wiederaufbau der Holländerwindmühle in Greiffenberg berichtete von dem Fortgang des Wiederaufbaus der Mühle in der Uckermark.

Als letzten Tagesordnungspunkt teilte Dr. Theilig die Mitgliederversammlung in einzelne Gruppen auf, und bat, die Ziele und Zukunft der MüV miteinander zu besprechen. Als Hilfestellung wurden vier Punkte vorgegeben, die von jedem einzelnen Gruppenteilnehmer beantwortet und diskutiert werden sollte: Was ist die Vision für die MüV, welches ist die Mission?, welches sind die möglichen Initiativen, die ergriffen werden müssen und wer setzt diese um? Die Antworten werden vom Vorstand diskutiert und zeitnah der Mitgliedschaft in einem gesonderten Infobrief mitgeteilt.

Die Mitgliederversammlung 2016 endete um 14:21 Uhr. Es schloss sich die Exkursion an. Besichtigt wurden die Sprewehrmühle und das von den Stadtwerken Cottbus betriebene Wasserkraftwerk Großes Sprewehr. Die Exkursion endete mit der Besichtigung der Sielower Mühle am Stadtrand von Cottbus.

Protokoll: Dr. Stephan Theilig, Günther Hasenberg



↑ Die Sielower Mühle, ↓ an der Sprewehrmühle
Fotos: Torsten Rüdinger





Deutscher Mühlentag, Pfingstmontag, 16. Mai 2016

Teilnehmende Mühlen in Berlin und Brandenburg

Berlin

1. Bockwindmühle Berlin-Marzahn

12685 Berlin, Hinter der Mühle 4, Mühlenberg
Landsberger Allee/Ecke Allee der Kosmonauten
Kontaktperson: Müller Jürgen Wolf, Müllerhaus, Alt-Marzahn 63, 12685 Berlin, Tel.: 030/5458995 muehlenwolf@gmx.net

Vierte Marzahner Bockwindmühle (Neubau von 1993) mit Jalousieflügeln, Windmahlsystem und wind- oder elektrisch angetriebene automatischer Rückschüttmühle als Roggenmühle, handbeschüttete Weizenmühle (Schrotgang, Mahlgänge, Sechskantsichter, Askaniasischter, Elevatoren, Aspiration), produzierende Museumsmühle und Bildungsstätte, zusätzlich: „Kindermühle“ mit Handmühle, Sieben, handbetriebener Reinigung, Elevator und Förderschnecke, Wechselstromgenerator mit 2 kW Leistung, neben der Mühle: Kleinwindkraftwerk als Windmessstation, Außenstelle des Standesamtes Marzahn-Hellersdorf seit 1997. Im Bau: „Mühlsteingarten“ mit historischer Tabaksmühle (Kollergang) und Schaustücken aus der hiesigen 200-jährigen Mühlengeschichte.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/ Führungen, Vorführung der mahlenden Mühle, Verkauf von Mühlenprodukten, wie Mühlenbrot, Bio-Weizenvollkornmehl und -grieß.

2. Bohnsdorfer Bockwindmühle im Deutschen Technikmuseum Berlin

10963 Berlin, Trebbiner Straße 9
Reiner Schipporeit, Tel.: 030/90254157 Cord Dammann, schipporeit@sdtb.de

Bockwindmühle aus Berlin-Bohnsdorf umgesetzt, windgängig mit einem Schrotgang und Beutelwerk, Türenflügel.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führung

3. Holländermühle Foline im Deutschen Technikmuseum Berlin

10963 Berlin, Trebbiner Straße 9
Reiner Schipporeit, Tel.: 030/90254157, Cord Dammann, schipporeit@sdtb.de

Aus Ostfriesland umgesetzte Holländermühle, windgängig mit Jalousieflügeln. Nach Ertüchtigung der gesamten Galerie und der Flügelklappen sowie Erneuerung der Einrichtung zur Windnachführung kann die Mühle auch wieder von innen besichtigt werden. Zusätzliche Ausrüstung als kleine Motormühle.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führung

4. Schmiede im Deutschen Technikmuseum Berlin

10963 Berlin, Trebbiner Straße 9
Reiner Schipporeit, Tel. 030/90254157, Cord Dammann, schipporeit@sdtb.de

Nachgebaute historische Schlosserei mit Antrieb durch hölzernes unterschlächtiges Wasserrad.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führung

80. Bockwindmühle Gatow

14089 Berlin-Gatow, Buchwaldzeile 48, Windmühlenberg
Ulrich Reinicke, 14089 Berlin, Buchwaldzeile 45, Tel./Fax: 030/3619143, info@gutshof-gatow.de

Bockwindmühle aus Metzeltin (Prignitz), um 1820 erbaut, sollte nahe Wriezen aufgebaut werden, 2004 Umsetzung der zerlegten Mühle nach Gatow. Am 06.09.2008 wurde die Mühle fertig gestellt.

Geplante Aktivitäten: Ab 12.00 Uhr interreligiöser Gottesdienst mit dem Dorfpfarrer, einer jüdischen Kantorin und einer Muslima. 13.00 Uhr: Fest auf dem Gutshof. Ab 14.00 Uhr Mühlenbesichtigungen

144. Motormühle Märkisches Landbrot GmbH 12057 Berlin (Neukölln), Bergiusstraße 36 Jürgen Baumann, Anmeldung unter baumann@landbrot.de oder 0174/8044914 Fax: 030/684 5184

Kleine Motormühlenanlage in der Bäckerei Märkisches Landbrot GmbH mit Steinmahlgängen und Getreidereinigungsanlage, Durchmesser Mühlesteine 1200 und 1600 mm. Das über den Getreidereiniger mit Schwingsieb, den Rundkorntrieur, den Wendelausleser, den Trockensteinausleser und mehrere Magnete gereinigte und unter Umständen mit einem Jet-Pearler behandelte Getreide wird über einen Walzenstuhl vorgebrochen und den Mühlen pneumatisch zugeführt. Die Beschickung erfolgt automatisch über einen Mahlplan. Die pneumatische Absaugung transportiert das Mehl in das im Mahlplan vorgegebenen Tagessilo. Herstellung von Vollkornmehlen im Wesentlichen für den Eigenbedarf, Jahresleistung etwa 1.100 t.

Geplante Aktivitäten: Betriebsführung, Beginn: ca. 14 Uhr, Dauer ca. 90 min (inkl. Verkostung).

7. Britzer Mühle (vormals Stechhan'sche Mühle)

12349 Berlin, Buckower Damm 130
Monika Schillhaneck, Tel.: 030-6042057 oder 030-7224132 info@britzer-muellerverein.de

12-eckig, mit Jalousieflügeln und Windrose, 2 Mahlgänge, Sichter, Doppelwalzenstuhl, Elevatoren, Sackaufzug, 5 Böden, Höhe 20 m, windgängig und

mahlfähig. Flügeldurchmesser 25 m. Nutzung für Führungen, Mahlbetrieb, Ausbildungsstätte Für Hobby MüllerInnen, Backvorführungen, Standesamt, Ausstellungen, Veranstaltungen (Lesungen, Musikaufführungen etc).

Geplante Aktivitäten: Führungen durch die Mühle, Kinderprogramm, Bewirtung mit Brot, Kuchen, Kaffee und Schmalzstullen.

Barnim

113. Zainhammermühle Eberswalde

16225 Eberswalde, Am Zainhammer 3b, am Schwärze-Fluss in 15-minütiger Wandernähe vom Forstbotanischen Garten und dem Tierpark oder gegenüber dem Forßmann-Krankenhaus an der Bushaltestelle Anliegerweg ca. 150 m bis zum Zainhammerteech hinunterfahren.
Kontaktperson: Die Mühle e.V., Veronika Brodmann (Vereinsvorsitzende), Tel.: 03334/289580 vronibrodman@telta.de

1780 als Eisenhammer im Schwärzetal erbaut, ursprünglich drei Wasserräder vorhanden. Ab 1824 arbeitete sie als Knochenmühle. Die im Stampfwerk zerkleinerten Knochen brannte man zu Knochenkohle. Am 2. Oktober 1866 durch Großbrand vernichtet. Danach als Wasser-Getreidemühle wieder aufgebaut, später mit Francis-Turbine modernisiert. Nach der Flucht der Besitzer 1953 Verfall. Auf der Suche nach geeigneten Arbeitsräumen entdeckten Künstler 1987 die Mühle. Bis 1991 mit vielen Arbeitsstunden soweit instandgesetzt, dass sie als Vereins-Arbeits- und Ausstellungshaus genutzt werden konnte. Seitdem eröffnet der 1991 gegründete Kunstverein „Die Mühle e.V.“ ab 1. Mai für den „Sommer in der Mühle“ für Veranstaltungen in Eberswalde. Im Jahre 2008 erwarb der Verein die Mühle von den Alteigentümern. Seitdem laufen Sanierungsarbeiten, die im Jahre 2015 abgeschlossen werden sollen. Die Mühle soll sich dann zu einem soziokulturellen Zentrum entwickeln.

Geplante Aktivitäten: Der Kunstverein „Die Mühle e.V.“ veranstaltet eine „Strafe der Mühlenkünstler“ im Garten der Mühle und wird an tischgroßen Mühlebrettern mit handtellergroßen Mühlesteinen das alte Brettspiel Mühle spielen lassen. Außerdem ist die aktuelle Ausstellung zu sehen und es wird durch die sanierte Mühle geführt. Beginn 11.00 Uhr; Ende 18.00 Uhr.

129. Wassermühle Hohenfinow

16248 Hohenfinow, OT Struwenberg, Mühlenweg 12, 5 Min. vom Bahnhof Hohenfinow entfernt, an der Straße Richtung Karlswerk.



Katharina Klatt und Frank Menge, Tel.: 033362/619094, Fax: 033362/61976. service@wassermuehle-hohenfinow.de
Wassermühle, 4-stöckig, Baujahr 1790, jetziges Aussehen von 1935, Mühle und Speicher mit Schrotgang, Aspirateur, Elevatoren, Francisturbine. Nutzung für Veranstaltungen und Übernachtungen.
Geplante Aktivitäten: Besichtigung, Führungen

Cottbus

25. Spreewehrmühle Cottbus

03044 Cottbus-Schmellwitz, Am Großen Spreewehr 2, Ralf Müller, Tel.: 0355/3819388 Fax: 0355/474745, mobil: 0170/5305433 rakamue13@arcor.de

Bereits 1801 als Gräupchenmühle erbaut, arbeitete sie später auch als Hirse- und Ölmühle. Am liebsten mahlte sie jedoch Weizen- und Roggenkörner. An Spitzentagen schaffte sie eine Getreidemenge von 2,5 Tonnen. Vorrangige Bedingung war jedoch, die Spree führte genügend Wasser, um den Hammergraben zu bewässern, welcher das Hüttenwerk sowie die Peitzer Karpfenteiche versorgte. 1822 gesellte sich eine Holländerwindmühle an die Seite der Spreewehrmühle, welche allerdings 1867 abbrannte. Nachdem die Besitzverhältnisse sich im Laufe der Zeit mehrfach änderten, wurde neben dem Mühlbetrieb eine Schankwirtschaft eingeführt, welche sich in zunehmendem Maße zu einer der Haupteinkaufsquellen entwickelte. Nach dem 2. Weltkrieg, in den Zeiten der Entbehrung und des Hungers, war die Spreewehrmühle im gesamten Landkreis die Erste, welche ab 1945 wieder Mehl produzierte. In den Folgejahren wurde der Betrieb auf Motorenantrieb umgestellt, nachdem in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bereits Dampfkraft und später Elektroenergie das Wasserrad ersetzten. 1960, ein Jahr nach dem die Mühle endgültig still gelegt wurde und sich auf den gastronomischen Bereich konzentrierte, erklärte das Institut für Denkmalpflege Dresden das Bauwerk zu einem Objekt von technisch-historischem Wert. Denn es war mit seinem unterschlächtig angetriebenem Wasserrad und dem vorgelagerten Wehr die einzige, auf dem Gebiet der ehemaligen DDR erhaltene Wassermühle dieser Art. Leider war das Mühlengebäude in der darauf folgenden Zeit einem jahrelangen Verfall preisgegeben, bevor 1976/77 der Entschluss gefasst wurde, die Rekonstruktion der Anlage in Angriff zu nehmen. So erfolgte mit Unterstützung mehrerer Cottbuser Firmen die Instandsetzung des Dachstuhls, eine Erneuerung der Fachwerke, die Sanierung von Dach und Decken sowie der kompletten Erneuerung des Mühlrades. Im Zusammenhang mit dem Neubau des Großen Spreewehrs, in der ersten Hälfte der achtziger Jahre, an anderer Stelle, wurde das alte Wehr still

gelegt, dessen Pfeiler jedoch erhalten blieben. Anschließend erfolgte die Wiederherstellung der technischen Inneneinrichtung der Mühlenanlage unter Verwendung einer analogen Einrichtung aus der ehemaligen Mühle Trebendorf. So konnte schließlich am 18. April 1986 das Bezirksmuseum Cottbus die Spreewehrmühle der Öffentlichkeit als ein den Ansprüchen Danach fiel die Mühle wieder in einen Ruhestand und wurde mit der Gründung eines Mühlenvereins 2007 erneut zum Leben erweckt. Wieder waren umfangreiche Rekonstruktionen am Gebäude und an der Mühlentechnik notwendig, die mit Unterstützung der Stadt 2015 abgeschlossen werden. Das Ziel ist die Wiederherstellung der Mühlentechnik, um diese im Leerlauf der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Geplante Aktivitäten: Öffnungszeiten Ostermontag bis 31.10. Donnerstags 14–17 Uhr und jedes 3. Wochenende im Monat 14.–17 Uhr Sondertermine nach Vereinbarung. Hinweis: Weitere Informationen die Homepage über Stadt Cottbus

Elbe-Elster

9. Bockwindmühle Lebusa

Richtung Hohenbucko, B 87, 04936 Lebusa, Vorwerk 29 A, Friedhelm Brockel, Schulstraße 60, Bockwindmühle, Bj. 1686, älteste funktionsfähige BWM Deutschlands, u.a. ausgestattet mit einem Mahlgang, zuletzt 1992 restauriert. Nutzung zum Schaumahlen. Ausstellung landwirtschaftlicher Geräte in der benachbarten Fachwerkscheune.

Geplante Aktivitäten: Die Mühle ist für Führung und Besichtigung geöffnet. Landwirtschaftliche Maschinen können in der benachbarten Scheune besichtigt werden. Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

12. Paltrockwindmühle Schönewalde

Standort: 04916 Schönewalde, Str. der Jugend 7 Erich Weber, Tel.: 035362/404, Fax: 035362/74702
Paltrockwindmühle, umfassend restauriert mit vollständiger Technik zur Getreideverarbeitung, 1939 Umbau zur Paltrockwindmühle. Technische Ausstattung: 1 Schrotgang mit Quetschstuhl, 1 Walzenstuhl 300 x 600 Fa. Wetzsig, 1 Walzenstuhl 300 x 500 Fa. Felix Krause, 1 Walzenstuhl 300 x 400 Fa. Wetzsig, 1 Quetschstuhl, 1 Schrägsichter Fa. Knieb, 2 stehende Mischmaschinen, 1 Trieur, 1 Schälmaschine. Die Mühle erhielt 2012 neue Jalousieflügel (Stahlruten mit Volljalousie, gebaut von der Fa. Vaags). Zusätzlich gibt es einen Motorantrieb. Sie wird zum Schroten und Quetschen von Getreide genutzt.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führung, Schroten von Getreide, Musik, Bewirtung.

24. Elstermühle Plessa

04928 Plessa, An der Elstermühle 7, Ortsausgang Richtung Lauchhammer rechts, mit

Mühlenstein gekennzeichnet

Förderverein „Naturpark Niederlausitzer Heide-landschaft“ e.V., Frau Weber, Herr Thron, Frau Kuche, Tel.: 03533/5206, Fax: 03533/511510 elstermuehle@naturpark-nlh.de

Wassermühle an der Schwarzen Elster, nach Brand 1711 neu erbaut, seit 1925 3-stöckiges Mühlengebäude, technische Ausstattung: 2 Walzenstühle, 1 Quetsche, Reinigung (Aspirateur, Blaumehlzylinder, Schäl- und Bürstmaschine), 1 Zentrifugalsichter mit Vorsichter, 1 Mahlgang, 1 Futterschrotgang, 2 liegende Mischmaschinen, Aspiration, diverse Elevatoren, Bremsfahrstuhl, Zuppinger-Wasserrad, leerlauffähige Schauanlage und Museum, im Nebengebäude kleines Sägewerk.

Geplante Aktivitäten: 24.05.2015 – Mühlenfest. Ab 12.00 Uhr sorgt ein buntes Programm für Jung und Alt auf der Bühne für Kurzweil. Neben musikalischen Höhepunkten präsentieren verschiedene Akteure mit handwerklichen Traditionen und Kunsthandwerk den passenden Rahmen. Bei einer Führung durch die ehemalige Getreidemühle kann man in die Welt des Müllerhandwerks eintauchen. Im Mühlengarten laden frisches Brot und Kuchen aus dem holzbeheizten Steinbackofen zum Einkehren ein. 25.05.2015 – Mühlentag: Führungen durch das historische Ensemble Elstermühle in Plessa mit dem Mühlmuseum werden ab 10.00 Uhr angeboten. Das rustikale Restaurant „Mühlenschänke“ lädt zur Einkehr ein.

27. Bockwindmühle Trebbus

03253 Doberlug-Kirchhain, OT Trebbus, am Ortsausgang nach Arenzhain auf der rechten Seite Andreas Ritter, 03253 Doberlug-Kirchhain, OT Trebbus, Dorfstraße 44, Tel.: 035322/510475 ritter.trebbus@gmail.com

Bockwindmühle, erbaut 1881 von Baumeister Lange, seit 1954 unter Denkmalschutz, bis 1957 Getreideverarbeitung mit Windkraft, Durchmesser Flügelkreuz 18 m, 1967-69 Restaurierung, seit 1969 Mühlmuseum. Ausstattung: Schrotgang, Mahlgang, Hirsestampfe, Giebelhöhe 11 m. Ausstellung von Handwerkszeug und Gebrauchsgegenständen des Müllers. Leerlauffähige Schauanlage.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen, Pfingstgottesdienst an der Mühle um 10.00 Uhr. Bewirtung, Blasmusik mit den Heidemusikanten und Chorgesang mit den Sängervereinigungen aus Trebbus und Kirchhain, Hüpfburg für Kinder.

54. Bockwindmühle Altbelgern

Stadt Mühlberg, Gemeinde 04895 Martinskirchen, OT Altbelgern, ab Ortverbindung Mühlberg - Koßdorf ausgeschildert. Frank Nitzsche, 04895 Martinskirchen, Elbstr. 6, Tel.: 035342/71254, f.nitzsche@freenet.de



Bockwindmühle, Baujahr 1834, technische Ausstattung: Mahlgang mit Elevator und Sechskantsichter mit Elektroantrieb von 1953, gängig. Rutenkreuz mit Hauptwelle im Leerlauf gängig. 1990-98 umfassend restauriert.

Geplante Aktivitäten: Führungen, Vorführung der Mehlerstellung, Bewirtung, RÜCK-Blick: Interessantes aus der Chronik von Altbelgern, Schauspiel am Nachmittag.

72. Paltrockmühle Oppelhain

03238 Rückersdorf, OT Oppelhain

Gemeinde Rückersdorf, Hauptstr. 27, 03238

Rückersdorf, OT Oppelhain, Wilfried Büchner, Tel.: 035325/212, Museum Paltrockmühle: Herr Feller, Hauptstr. 57, 03238 Rückersdorf, OT Oppelhain, Funk: 0163/766 3658; Herr Büchner, Funk: 0151/1169 1242, post@gemeinde-rueckersdorf.eu

1934 zur Paltrockmühle umgebaut, ursprünglich eine Bockwindmühle, die 1832 vom pommerschen Königsberg nach Grassau umgesetzt wurde, 1922 Kauf der Mühle von A. Neumann, nach Sturmschäden 1941 größere Reparaturen, bis um 1970 zum Futterschroten genutzt, 1997 Kauf der Mühle durch die Gemeinde Oppelhain und 1998 Umsetzung von Grassau nach Oppelhain, Wiederaufbau ab 1999/2000, Abschluss der Arbeiten im Mai 2001; technische Ausstattung: Walzenstuhl, Quetsche, 2 Schrotgänge, 1 Mahlgang und 1 Sechskantsichter; Jalousieflügel mit Vorbrettern aber ohne Klappen.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führung mit Kulturprogramm, Musik-Bigband aus Bad Liebenwerda, Angebote für Kinder, Bastelstraße, Kutschfahrten, Infostände diverser Vereine, Bewirtung.

74. Bockwindmühle Elsterwerda

04910 Elsterwerda, Furtbrückwiese 1, Im Erlebnis- und Miniaturenpark Elsterwerda, „Kleine Lausitz“, Frank Brunne, Tel: 03571/6086-910

Fax: 03571/6086-911 mobil: 03571/6086-913 frank.brunne@t-online.de

2003/04 Umgesetzte und rekonstruierte windgängige Bockwindmühle, 2 Gänge, Sichter, Flügel mit Federjalousie ausgerüstet. Nutzung als Schauanlage.

Geplante Aktivitäten: Stündliche Mühlenführung, Parkführung durch unsere „Kleine Lausitz“ Fahrt mit der Parkeisenbahn Bastelstraße für Kinder, Kinderschminken, Fürs leibliche Wohl sorgt unser Imbissangebot in der Abenteueritterburg oder im Fachwerk-Langhaus (Kaffee und Kuchen)

97. Mühle Wahrenbrück

04924 Uebigau-Wahrenbrück, Am Park 1, Eingang zum „Kleinen Spreewald, 800 m von der B 101 in Richtung Ortslage Wahrenbrück links gelegen, am Ufer der Kleinen Elster gelegen

Marleen Mirbach, Am Park 1, 04924 Uebigau-Wahrenbrück, Tel./Fax: 035341/94120

info@muehle-wahrenbrueck.de

Ehemalige Wassermühle an der Kleinen Elster, Ersterwähnung vermutlich 1248 als Mahlmühle, 1320 Eisenhammer, 1696 - 1858 Papiermühle, bis etwa 1920 Antrieb mittels Wasserkraft, danach Elektromotor, dreistöckiges Mühlengebäude, technische Ausstattung: 2 Walzenstühle, Aspirateur, Quetsche, 1 Schrotgang, 2 stehende Mischmaschinen, ruhende Schauanlage.

Geplante Aktivitäten: 10 Uhr Gottesdienst, ab 11 Uhr Besichtigung/Mühlenführungen, Frühschoppen, kleiner Handwerker- und Händlermarkt, Bewirtung.

146. Mühlgraben - Hufen - Mühle

Langennaundorfer Straße 57, 04938 Uebigau-Wahrenbrück, OT Drasdo

Timo und Gerhard Schöllner, Tel.: 035365/87334, Mobil: 0173/3950476, info@muehledrasdo.de

Die Mühle wurde vermutlich 1718 erbaut und 1723 von Bayern nach Drasdo umgesetzt. Sie war Teil des Schankgutes Heyde. Nach mehreren Besitzern gelangte die Mühle 1888 in Eigentum der Fam. Schöllner, der sie heute in 5. Generation gehört. Technische Ausstattung: 1 Schrotgang, 2 Walzenstühle (Schrot und Grieß), 2 Wurfsichter, Aspirateur, Trieur, Quetsche.

Geplante Aktivitäten: Führungen durch die Mühle Programm am Nachmittag: u.a.: Kutschfahrten, Hüpfburg, Bewirtung: Mittagessen, Kaffee, Kuchen

Havelland

66. Bockwindmühle Paretz

14669 Ketzin, OT Paretz, An der Mühle 6

Wilfried Schwetzke, Mobil: 0176/40016931 bzw. Freunde der Paretzer Mühle e.V., An der Mühle 6, 14669 Ketzin, OT Paretz verein@muehle-paretz.de

Umbaute Bockwindmühle mit Müllerwohnung, erbaut 1872, bis 1948 Mühlenbetrieb mittels Windkraft, 1958 Einstellung des Mahlbetriebs, technische Ausstattung: großes Kammrad, Stockgetriebe, Mahlgang, Sackaufzug, Steinkran, Segelgatterflügel. Nutzung als Wochenendhaus und Mühlenvereinsheim. Neben der Mühle Eisenbahnwaggon von 1900. Neben der Mühle stehen zwei Eisenbahnwaggons und eine Miniaturmühle, 5,5 Meter hoch, Flügelspanne 4,5 m

Geplante Aktivitäten: Besichtigung, Livemusik, Bewirtung (Kaffee + Kuchen)

136. Bockwindmühle Bamme

14715 Nennhausen, OT Bamme, hinter der Kirche bzw. dem Friedhof

Förderverein Bockwindmühle Bamme e.V., Cornelia Großmann, Brandenburger Str. 3, OT

Bamme, 14715 Nennhausen, Tel. 03385/505319, Fax 03385/516237

bockwindmuehle-bamme@gmx.de

Eine der ältesten Bockwindmühlen des Havellandes, vermutlich 1569 erbaut, Teile der technischen Ausstattung erhalten, wie Flügelwelle, 2 Gänge, Transmission usw.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen mit Erläuterung der Technik und des Müllerhandwerkes in der Zeit von 12–17 Uhr. Erläuterungen zu den Etappen der Instandsetzung des technischen Denkmals. Kleiner Imbiss, Getränke, mittelalterliche Livemusik.

Landkreis Dahme-Spreewald

11. Kanow-Mühle Sagritz

15938 Golßen, OT Sagritz, Kanowmühle 1 Christian Behrendt, Tel.: 035452/507, Fax.: 035452/15672, info@kanow-muehle.de

Wassermühle, 2-stöckig, Ersterwähnung im 14. Jh., auch „Wuschack-Mühle“ genannt, technische Ausstattung: Francisturbine mitstehender Welle (Bj. 1925), Ein-Zylinder 2-Takt/18 PS Schiffsdiesel (Bj. 1935), 1953 Inbetriebnahme eines 18 kW Elektromotors nach Anschluss der Mühle an das Energienetz, hydraulische Ölmühle (Bj. 1911), 1 Schrotgang, 2 Walzenstühle, 1 Quetsche, 1 Plansichter. Seit 1815 im Familienbesitz. Herstellung von Speiseölen als gewerblicher Mühlenbetrieb in der Gläsernen Schauproduktion.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung und Führung durch die historische Mühle, sowie durch die gläserne Schauproduktion. Dabei kann man dem Ölmüller direkt über die Schulter blicken und sehen, wie Leinöl hergestellt wird. Verkauf von Leinöl und anderen Naturölen im Hofladen.

14. Vordermühle Krossen

15938 Drahnisdorf, OT Krossen

Lennart Frank, Thomasstraße 1, 12053 Berlin, Mobil: 0175/9143317, E-Mail: mail@concreed.de

Beschreibung: Wassermühle an der Dahme, ehemals zur Futtermittelherstellung mit Zuppinger-Wasserrad (Bj. 1991). Stromerzeugung (derzeit stillliegend) und Resten der Mühlentechnik, u.a. Transmissionen, Elevatoren, Schrotgang (demontiert), Grießmahlstuhl Fa. Seck, Dresden, Grießmahlstuhl Gebrüder Grosse, Lohmen i. Sa., je 500 mm Walzenlänge mit darüber liegendem Autoschütttrichter nach Robert Wunderwald, Hammermühle Fortschritt u.a.m.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen, Bewirtung, kleines Mühlenfest.

17. Holländermühle Straupitz

15913 Straupitz/Spreewald, Laasower Str. 11 a, Gerd Nowak (Geschäftsführer)



Tel.: 035475/16997, Fax: 035475/804673

info@windmuehle-straupitz.de

Turmhollländer/Wallhollländer von 1850 aus Backsteinen mit Holzverschindelung, Volljalousiefügeln und Windrose, windgänglich, technische Ausstattung: 1.) Kornmühle: a) leerlauffähige Zweipassagen-Rückschüttmühle für 1,5t Roggen/ Weizen mit Technik zwischen 1900 und 1935: 1 Schrotstuhl, 1 AHI-Ausmahlstuhl, 1 Doppelpfansichter, 1 doppelter Mehlelevator, 5 Behälter mit Klapp-kästen, 2 Sackbänke, liegende Mischmaschine mit Mischelevator, Reinigung mit Aspirateur, Trieur, Netzschnecke mit Abstehbehälter, Schäl- u. Bürstmaschine, Quetsche, Blaumehlzylinder, Doppellelevator. b) betriebsfähiger Mahlgang mit 100er Kunststeinen, Rüttelschuhspeisung und Steinkran. c) betriebsfähiger Bremsfahrstuhl von 1912 mit Seilbetätigung. d) Flügelwelle und Kammrad mit hölzerner Bremse (Presse/Fang). e) eiserne Königswelle auf dem Sackboden, liegendes Vorgelege (Haupttransmission) mit wahlweisem Antrieb durch Königsrad (Windkraft) oder E-Motor von 1923. f) handbetriebebene „Sackausstäubemaschine“. g) originaler „Berliner“ Scheffel von 1812 und originale Metze. 2. produzierende Leinölmühle (Bj. 1910), Transmissionsantrieb: a) Saatbeute, Ölkuchenbeute, doppelstufiger Quetschstuhl, liegende Mischtrommel, Holzbeheizte Röstpfanne mit Rührwerk, liegende hydraulische Seiherpresse, Doppelhydraulikpumpe, Kuchenbrecher. b) historische Wäge-, Mess- und Transportgeräte (Viertelscheffel). c) 13 kg-Vorpresshammer aus Holz. 3. betriebsfähiges Sägewerk (Bj. 1885) mit Transmissionsantrieb: a) 45er Vollgatter (Geb. Lein, Pirna). b) 90er Horizontalgatter (Teichert & Sohn, Liegnitz). c) Sägeschärfautomat für Gattersägen. 4. Sonstiges: Zweitakt-Rohölmotor (Bj. 1920) (Wolff-Werke Buckau-Magdeburg) Nutzung als produzierendes technisches Denkmal mit staatl. anerkanntem Museumsbetrieb (gemeinnützig) und gewerblichem Mühlenbetrieb (privatwirtschaftlich).

Geplante Aktivitäten: Alle drei Mühlengewerke werden von 10–17 Uhr im vollen Betrieb zu besichtigen sein. Getreidemühle: Schrotten auf dem Mahlgang, Ölmühle: Pressen von Leinöl. Sägemühle: Vorführung des Horizontalgatters. Bewirtung im Müllerhaus und auf der Mühlenwiese. Verschiedene Händler (Gurken Paule, Straupitzer Plinsfrauen, Holzmuldenbauer Klähr), Kinderprogramm und unsere Spreewaldeisenbahner. Blasmusik von 10.30 bis 13.30 Uhr und ab 13.30 Uhr unser Stargast „Der singende Spreewaldwirt“ Günni aus Lübben

65. Bockwindmühle Fürstlich Drehna

15926 Luckau, OT Fürstlich Drehna, Am Windmühlenberg

Kultur- und Heimatverein Fürstlich Drehna,

Wilfried Pilz, Crinitzer Str. 25a

Tel.: 035324/38163 Bockwindmühle Fürstlich

Drehna, wilfriedpilz@web.de

Bockwindmühle, Bj. 1788, aus Schiebsdorf nach Fürstlich Drehna auf „historischen“ Mühlenstandort umgesetzt und restauriert. Technische Ausstattung: 1 Schrotgang, Hirsestampfe mit 3 Stampfen und ein Grubenstock. Nach Sturmschaden Neubau des Flügelkreuzes. Windgänglich.

Geplante Aktivitäten: Die Mühle ist von 10–16 Uhr öffentlich zugänglich. Es gibt Vorführungen der Mühlentechnik. Rahmenprogramm mit musikalischem Frühschoppen. Für das leibliche Wohl sorgen unsere bewährten „Müllerinnen“ mit Kaffee, Kuchen und Deftigem vom Grill. Dazu wird das Heimatbier unserer örtlichen Brauerei gereicht.

119. Karthäuser Mühle Telz

15749 Mittenwalde, OT Telz, Mittenwalder Allee 2, an der B 246 zwischen Mittenwalde und Zossen, Eric Ullrich, Tel.: 03377–301651

info@karthaeuser-muehle.de

Die Erdhollländerwindmühle (Karthäuser Mühle) wurde im Jahre 1836 von Herrn Dreke erbaut. Im Jahr 1883 war der Müllergeselle Herman Karthäuser aus der Prignitz auf Wanderschaft und verdingte sich bei jenem Müllermeister Dreke. 1885 kaufte Herr Karthäuser die Mühle, die sich seither im Familienbesitz befindet. Neben der Holländermühle ohne technische Ausrüstung und mit Flügelattrappen befindet sich eine Motormühle, erbaut 1945, 3-stöckig, bis 1960 Mehlherstellung, anschließend Umrüstung zur Herstellung von Futtermitteln durch Karl Karthäuser. Seit 1999 wird die Mühle in der vierten Generation von Gerd und Heike Ullrich weitergeführt.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung der ehemaligen Holländerwindmühle und des Mühlenbetriebs, Ausstellung eines Mühlenmodells. Kaffee, Kuchen, Grill

148. Schlossmühle Königs Wusterhausen

(vormals VEB Kreismühlenbetrieb)

15711 Königs Wusterhausen, Schlossstr. 7., in unmittelbarer Nachbarschaft zum Schloss.

Rentlocation Andreas Jahn GmbH, Andreas Jahn (GF), Langhansstr. 12313086 Berlin, Tel.: 030/44011111, Fax: 030/44011122

Mobil: 0172/3173117, info@rentlocation.de

Urkundliche Erwähnung der Schlossmühle im Jahr 1366, Einstellung des Mahlbetriebs zur Mehlherstellung 1960, bis 1991 Herstellung von Mischfutter. 2003 Übernahme durch den jetzigen Eigentümer, Mühlentechnik weitestgehend erhalten und vollständig. Technische Ausstattung: 5 Walzenstühle (1x Wetzig, 4x Lohmen), mehrere Plansichter (teilweise demontiert), Filtereinrichtung mit mechanischer Filteruhr, liegende Mischmaschine,

Absackung, Reinigung mit Aspirateur, Kippwaage (100 kg). Das Objekt wird gegenwärtig saniert und steht nach Baufertigstellung der Öffentlichkeit nahezu unverändert zur Besichtigung und als Eventraum, sowie für Film, Video- und Fotokulisse zur Verfügung.

Geplante Aktivitäten: Besichtigungen/Führungen.

159. Bockwindmühle Luckau - Liedtke Mühle

15926 Luckau, Stadtpark Südpromenade

Erich Liedtke, Herzberger Str. 11, 15926 Luckau, Tel.: 03544/3092 Harry Müller

Mobil: 0172/3752061, harry.mueller@ag-his.de

Bockwindmühle, ursprünglich 1850 erbaut, bis 1956 als Getreidemühle betrieben, im Jahr 2000 vom Grundstück der Familie Liedtke im Rahmen der Landesgartenschau umgesetzt und rekonstruiert, nach Brand Wiederaufbau am jetzigen Standort im Stadtpark, Ausstattung: Schrotgang mit 130er Mühlensteinen, Antrieb über Stockrad, Kammrad, Flügelwelle, Ruten: altdeutsches Türenzzeug, handbetriebener Sackaufzug.

Geplante Aktivitäten: Das Mühlenaktiv des Luckauer Heimatvereines lädt ein zu Liedtkes Bockwindmühle von 10.00 – 16.00 Uhr im Stadtpark Luckau. „Vom Korn zum Brot“ Schauvorführungen, Musik, Gesang und Bewirtung im großen Festzelt Programm: Liedtkes Bockwindmühle Schauvorführungen und Führungen durch Mitglied des Mühlenaktivs unter Leitung von Erich Liedtke 10–16 Uhr, Traktoren-Oltimeer und historische Agrartechnik aus Heinz Tielkes Traktorenmuseum 10–16 Uhr, Brot backen mit Bäckermeister Meißner, Brotverkauf frisch aus dem Backofen 11–15 Uhr, frisches Brot verkosten mit Aufstrich aus dem Mustopf, dem Schmalztopf oder dem Würstglas 11–12 Uhr: Musikalischer Frühschoppen im Festzelt, 11.30–13 Uhr Schnitzel mit Spargel von Gerhard Amelangs Partyservice, 12–13.30 Uhr: Kaffee und Kuchen, ab 14 Uhr: Chorgesang mit dem Chor „Sangeslust“ aus Uckro, 14–15 Uhr anschließend gemeinschaftliches Mühlenlieder singen. Programmänderungen vorbehalten!

163. Hof Meybu

15910 Schönwalde, Hauptstraße 4, Hof Meybu Britta Meyer, Tel.: 035474/ 369937, Meybu@gmx.de

Elektrisch angetriebene Schrotmühlen, Bj. 1917, 1923, 1961

Geplante Aktivitäten: Schaumahlen, auch von Hand, für Jedermann, Imbiss

Landkreis Oder-Spree

63. Schwerzkoer Mühle

15898 Neuzelle, OT Schwerzko, Schwerzkoer Str. 41, im Dorchetal, Sieghard Lang

Tel.: 033655/59866, Fax: 033655/59866 oder



0172/3171396, schwerzkoer.muehle@web.de
Wassermühle an der Dorche, Sägewerk mit Horizontalgatter (Baujahr um 1900) und Antrieb durch überschlächtiges Wasserrad oder Elektromotor, 1420 erstmals urkundlich erwähnt, Mahlbetrieb bis um 1920, Nutzung des elektrisch betriebenen Sägewerks nebegewerblich bis in die 1980er Jahre. Umfangreiche Restaurierung bis 1999, u.a. Neubau des überschlächtigen Wasserrades, Restaurierung des Sägewerks und des Horizontalgatters. Im Mühlengebäude kleines Mühlenmuseum und Ausflugsgaststätte, Mühlenladen.

Geplante Aktivitäten: Mühlenführungen und Schausägen am historischen Sägegatter. Regionale Angebote im Mühlenladen und in der Mühlenklause.

102. Ragower Mühle

15890 Siehdichum, OT Schernsdorf, außerhalb des Ortes im Schlaubetal, über Mixdorf Asphaltstraße und Radwanderweg von Müllrose - Kaisermühl, Baldur Börner, Tel.: 033655/721 Fax: 033655/59610, ingrid.boerner1@gmx.de
Wassermühle an der Schlaube, 2-stöckiges Mühlengebäude, Baujahr um 1810, Ersterwähnung um 1600, seit 1743 auch Schneidemühle und später Rohrmühle (beide nicht mehr erhalten), bis 1968 Mühlenbetrieb, technische Ausstattung um 1920: 1 Mahlgang, 1 Quetsche, 1 Plansichter, Reinigung (Aspirateur, Trieur, Schälmaschine), 1 Mischmaschine, 1 Sechskantsichter, 1 Auflöser, Fahrstuhl, Antrieb über Francisturbine mit stehender Welle (2006 restauriert), Nutzung als leerlauffähige Schauanlage geplant.

Geplante Aktivitäten: Mühlenführungen beginnen 10.00 und 15.00 Uhr. Gaststätte geöffnet. Märkisch-Oderland

15. Bockwindmühle Wilhelmsaue

15324 Letschin, OT Wilhelmsaue, Dorfstraße Detlef Sommerfeldt, Tel.: 033475/50291

Mobil: 0162/6318478

muehlentag@muehlenvereine-online.de

Bockwindmühle mit Türenflügeln, Baujahr 1880, technische Ausstattung: Walzenstuhl, Schrotgang, Quetsche, Sechskantsichter, Reinigung, Spitzgang. Als betriebsfähige Schauanlage genutzt, mit der gelegentlich geschrotet wird. Die Mühle gehört zum Museum Altranft.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen in der Mühle von 10–17 Uhr.

52. Wassermühle Worin

15306 Vierlinden, OT Worin, Lösnitzstraße 20 Frau Nawroth (Vereinsvorsitzende)

Tel.: 033477/4268, Gisela Seifert, Am See 1

15306 Vierlinden/OT Worin, Tel.: 033477/49115, oder 033477/229, Fax: 033477/548900

seifert-worin@t-online.de

Kleine dörfliche Mühle (Ersterwähnung 1398), dreigeschossiger Bau von 1825, u.a. Schrot- und Mahlgänge, Walzenstühle, Reinigung, Mischmaschine (Technik um 1890) mit musealer Nutzung. Bis 1960 Herstellung von Mehl, bis 1972 Schrotproduktion, von 1993 - 2001 Restaurierung. Ausstellungen u.a. in der Müllerwohnung und der Gesellenkammer.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen, 10–18 Uhr. Ab 13.30 Uhr kleines Kulturprogramm. „Kaffeestube“ mit Kaffee und Kuchen, Getränke.

123. Wassermühle Hennickendorf

15378 Hennickendorf, Mühlenstraße 7

Jürgen Lemke, Tel: 033434/7430

futtermuehle-lemke@gmx.de

Ehemalige Wassermühle, heute Futtermittelbetrieb. Wasserkraftanlage betriebsbereit instandgesetzt.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen durch die Räume der Wassermühle durch den Müller Jürgen Lemke. Schaumahlen mit Wasserkraft, ab 10 Uhr Trödelmarkt im Mühlenhof, veranstaltet vom Hennickendorfer Verein, HFSKS, Angebote für Kinder, Bewirtung.

Oberhavel

47. Bockwindmühle Vehlefan

16727 Oberkrämer, OT Vehlefan, Lindenallee 71,

Ortsausgang Richtung Schwante, linke Seite

Tourismusinfo Oberkrämer, Dorfstr. 28a, Kerstin

Rosen, Tel.: 033055/21763, Fax: 033055/21764,

bockwindmuehle@oberkraemer.de

kerstin.rosen@oberkraemer.de

Die Mühle ist die letzte von ehemals drei am Ort vorhandenen Bockwindmühlen. Schon vor der Errichtung der jetzigen Bockwindmühle Vehlefan im Jahre 1815 existierte an gleicher Stelle eine Windmühle, die zu Zeiten des Mahlzwangs das Korn der Bauern aus Vehlefan und dem benachbarten Eichstädt zu Mehl verarbeitete. 1935 wurden einige Rekonstruktionsmaßnahmen an der Mühle durchgeführt, so ersetzte man die alten Flügel und die Außenhaut. Nach dem II. Weltkrieg wurde nur noch geschrotet. 1953 sind der Mühle die Flügel abgenommen worden. Bis 1965 wurde sie elektrisch betrieben und als Schrotmühle genutzt. 1977 ist die Mühle als technisches Denkmal alter Handwerkskunst unter Denkmalschutz gestellt worden. 1979 kauft der Landkreis Oranienburg die Mühle. 1990/91 wurde die Mühle im Auftrag des Oranienburger Museums rekonstruiert. Als Außenstelle des Kreismuseums Oranienburg wurde sie im Mai 1991 interessierten Besuchern zugänglich gemacht. 2007 fanden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen statt. Nach der Fertigstellung der Bauarbeiten übernahm dann die Gemeinde Oberkrämer im

Dezember 2010 das Objekt in ihr Eigentum. Technische Ausstattung: Segelgatterflügel, 2 Mahlgänge, Sichter, Sackaufzug

Geplante Aktivitäten: Windmüllerin Kerstin Rosen und Windmüller Jan Dijkstal werden von 11–17 Uhr durch die Mühle und die Mühlen Geschichte von Vehlefan führen. Am Mühlenbock dreht die Butterfrau stetig das Butterfass. Ein Holzbackofen wird leckeren Duft verbreiten. Zum Mittagstisch gibt es Deftiges aus der Gulaschkanone.

73. Mönchmühle

16567 Mühlenbecker Land, OT Mühlenbeck, Mönchmühlenallee 3

Büro im Informationszentrum unregelmäßig besetzt, Tel.: 033056/434216, Fax: 033056/42414 moenchemuehle.info@t-online.de

Wassermühle, Mühlenstandort seit 1224, betrieben seit 1234 Technische Ausstattung: Mahlgang, Elevatoren, Sichter, Silo, Aspirateur, Trogschnecken, Filter, Aufzug, Transmissionen, Mühle ehemals turbinengetrieben. Derzeit Sicherungsmaßnahmen und Aufarbeitung der technischen Ausrüstungen. Seit Frühjahr 2012 neues Wasserrad zur Energiegewinnung. 2012 Sanierung des historischen Tanzsaals an der Mühle über die Aktion „96 Stunden“ vom RBB, Vermietung des Saals. Die Mühle erhielt u.a. zwei neue Eingangstüren und 40 neue Fenster.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen, Musik und Tanz, Getränke, Imbiss, selbstgebackenes Brot und Kuchen. Geselliges Beisammensein bei hoffentlich schönem Wetter.

Oberspreewald-Lausitz

61. Mühle Dörrwalde

01983 Großräschen, Ortsteil Dörrwalde, Zur Mühle 20

Resort Lausitzer Seenland GmbH

Anja Zschieschang, Tel.: 035753/69600

Fax: 035753/69602

reservierung@doerrwalder-muehle.de

Turmholänderwindmühle, 6-stöckig 1609 Bau einer Bockwindmühle, nach Brand 1845 Bau der Holländermühle aus Ziegelmauerwerk, nach erneutem Brand 1902 Erneuerung der Kappe und der technischen Einrichtung, drehbare Mühlenkappe mit Windrose, Sichterboden, Behälterboden, Mahlboden, Transmissionsboden und Mühlenkeller mit vollständig erhaltenen technischen Einbauten, 1996 Sanierung der Mühle und des Mühlenensembles, 29.11.2013 Neueröffnung nach umfangreichen Um- und Ausbau des Mühlenensembles zu einem Eventstandort mit historischem Mühlenflair durch die Resort Lausitzer Seenland GmbH. Die Holländermühle liegt unweit des westlichsten aller schiffbar miteinander verbundenen 23 Seen im Lausitzer Seenland - des Großräscheners Sees, erreichbar über



die Fernradwege Niederlausitzer Bergbautour und Fürst-Pückler-Weg sowie über den Niederlausitzer Kreisel. Das angeschlossene Mühlenrestaurant mit gemütlichem barrierefreien Wintergarten und dem Freisitz unter einer Kastanie bietet eine regionale Küche. Für Feierlichkeiten und Tagungen steht der barrierefreie Mühlenspeicher zur Verfügung. Übernachtungsmöglichkeiten in einem der drei Gästezimmer oder der Mühlensuite.

Geplante Aktivitäten: Die Dörrwalder Mühle feiert ihren 170. Geburtstag. Wir bieten mit unseren Mühlenführungen einen erlebnisreichen Einblick in unsere Turmwindmühle mit Windrose, drehbarer Kappe und vollständig erhaltener Mühlentechnik an. Für das leibliche Wohl ist gesorgt – probieren Sie unser rustikales Mühlenbrot oder den selbst gebackenen Blechkuchen. Genießen Sie mit uns Pfingsten bei einer Mühlentagsfeier im Innenhof des Mühlenensembles mit Musik, Zauberei, Märchenerzählungen und mehr. Besichtigung, Mühlenführungen, Verkauf von Mühlenbrot, Bewirtung im Mühlenrestaurant.

115. Alte Mühle Zwietow

03229 Luckaitztal, OT Zwietow, Ausbauten 2 „Alte Mühle“

Konrad Seidel, Tel.: 03541/807 301

Die „Alte Mühle“ in Zwietow ist eine Buchweizen-, Getreide- und Schneidemühle. 1403 erstmals urkundlich erwähnt, seit 1850 im Besitz der Familie Seidel, 1876 nach Hochwasserschaden neu aufgebaut. Bis 1960 wurden das Mahl- und Schneidewerk von je einem Wasserrad angetrieben. Derzeitige technische Ausstattung: 1 Schrotgang, 1 Mahlgang, 1 Spitzgang zum Buchweizenschälen, 1 Quetsche, Sichter, Trockenanlage für Buchweizen, Antrieb über Elektromotor. Leerlauffähige Schauanlage, gelegentlich Verarbeitung von Buchweizen zu Buchweizenmehl und Buchweizengrütze.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen durch die Buchweizenmühle und das kleine Sägewerk, Bewirtung mit Buchweizenplinsen, Verkauf von Buchweizenprodukten und Bienenhonig aus dem Naturschutzgebiet Calauer Schweiz. Imbiss mit Bockwurst, Kartoffelsalat, Getränke.

142. Mühle Neudöbern

03229 Luckaitztal, OT Neudöbern, Altdöberner Str. 5

Uwe Zozmann, Mobil: 0172/3506085

Fax: 035434/12840, info@mühle-neudöbern.de

Wassermühle, dreistöckiges Mühlengebäude von ca. 1902, seit 2012 mit neuem Wasserrad, u.a. zur Stromerzeugung, Ersterwähnung um 1680, bis in die 1960er Jahre betrieben, technische Ausstattung: 2 Walzenstühle, 1 Quetsche, 1 Plansichter.

Geplante Aktivitäten: Mühlenführungen, Versor-

gung, Brot backen, Demonstration: Stromerzeugung mittels des überschlächtigen Wasserrads

Ostprignitz-Ruppin

57. Wassermühle Wustrau

16818 Wustrau, An der Mühle 5

Mühlenverein Ruppiner Land e.V.

Postanschrift: Bernd Evers, 16515 Zühlendorf,

Mühlenstraße 10, Tel./Fax.: 033397/71376

zimmerei-evers@t-online.de

Große industrielle Mühlenanlage (stillgel.), Müllereitechnik z.T. vorhanden, großes Zuppinger-Wasserrad zur Gewinnung von Elektroenergie (25 kW), altes Getriebe mit Haupttransmission noch in Betrieb. Umgesetzte Mühlentechnik aus der Motormühle Lindenberg derzeit im Aufbau. Im Hofbereich befindet sich ein wiedererrichtetes altes Sägegatter.

Die Mühle ist äußerlich vollständig saniert.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen, Schausägen mit dem Horizontalgatter auf dem Mühlenhof, Brot backen und kleine Bewirtung.

59. Mühlenmuseum Dorf Zechlin

16837 Dorf Zechlin

Bernd-Dieter Krüger, 16837 Dorf Zechlin,

Am Kunkelberg 14, Tel.: 033923/70267, Fax:

033923/71267, krueger@muehlenhof-zechlin.de

Dörfliche Wassermühle. Technische Ausstattung: Walzenstuhl, Schrotgang, Hammermühle, Mischmaschine, Reinigung, Fahrstuhl, Plansichter, Wasserrad. Bis 1989 Mühlenbetrieb, Nutzung seit 1993 als museale Schauanlage.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führung.

122. Motormühle Hans Friese

16818 Kränzlin, Kleine Straße 32

Sven Thiede, Tel.: 0151/68477503

baerbel.thiede@bugawa.de

Motormühle, 2-stöckig, stillgelegt, Baujahr 1937, errichtet unter Verwendung von Teilen einer 1937 abgebrochenen Bockwindmühle (Bj. 1817). Bis 1961 Lohn- und Handelsmüllerei, danach Futtermittelproduktion für die LPG bis ca. 1980, Teile der Technik, wie z.B. 2 Walzenstühle der Fa. Wetzig, Schrotgang (Steindurchmesser 1,40 m), Steinkran, Teile der Mischmaschine, Reinigung, Quetsche, Elevatoren, Absackung u.a. erhalten. Derzeit Restaurierung als leerlauffähige Schauanlage, u.a. 2006 Erneuerung von Dach und Fenstern. Ergänzung der Anlage durch umgesetzte Mühlentechnik aus einer Motormühle in Ketzür. 2009/2010 Einbau von Plansichter, Reinigung, Aspirateur, Schälmaschine. **Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führungen, Probelauf der bisher instand gesetzten Technik Handmühle und Handsieb für Kinder, Bewirtung

157. Drewener Motormühle

16866 Kyritz, OT Drewen, Wutiker Str. 18

Alrun Jappe, Wutiker Str. 18, 16866 Kyritz, OT

Drewen, Tel.: 033976/705586 o. 0173/2343197,

www.alrunjappe.de, mail@alrunjappe.de

Kleine ruhende Motormühlenanlage in einem scheunenartigen Seitengebäude mit zwei Böden. Im Erdgeschoss befindet sich eine erhöht angeordnete Mahlfläche mit darunter liegender Haupttransmission. Ausstattung der 2-Passagen Rückschüttmühle: Schäl- bzw. Scheuermaschine mit Sauglüfter, Fa. H. Schlüter und Co., Quetschstuhl, Fa. F. E. Drescher, Wittstock (Mark), 1 Walzenstuhl Schrotstuhl mit horizontal angeordneten Mahlwalzen, Fa. Schmeisser & Schulz Eisen-Gießerei u. Maschinen-Fabrik, Bhf. Neustadt a.D., 1 Mahlgang, Fa. H. Schlüter und Co., 2 Wurfsichter (1 x Schrot, 1 x Grieß) der Bauart Askania, Fa. Kahlitz und Lübcke u. Fa. H. Hecht, 1 Mehlmischkiste, 1 Schrotgang, Fa. H. Schlüter und Co., 1 Drehstromelektromotor 11 kW, Sackaufzug, handbetrieben, Sackwinde an Mischkiste, handgetrieben, 1 Reinigungselevator, 1 Doppelevator als Passagenelevator. Ein Teil der Einrichtung stammt aus einer vormaligen Bockwindmühle. Die Anlage wurde nach dem Ende der Feinmüllerei zur Herstellung von Futterschrot umgebaut.

Geplante Aktivitäten: Von 10–17 Uhr gibt es fortlaufend Führungen durch die Mühle. Kinder dürfen an der Elektromühle selber Mehl herstellen. Bei einem Gewinnspiel können alle Besucher ihr Wissen rund um das Thema Getreide und Korn auf den Prüfstand stellen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

164. Walkmühle Dranse

16909 Wittstock, Walkmühler Str. 1, OT Dranse,

3 Kilometer außerhalb vom OT Dranse

Petra und Markus Habegger, Tel.: 033966/60363,

0172/3084689, p.habegger@gmx.de

Getreidemühle, Ersterwähnung 1705 mit Umbauten/Erweiterungen von 1880, 1906, 1947; Wehranlage, Francisturbine Bj. 1906, Mahlgang, Walzenstuhl, Quetschen und Schroten, Plansichter, Aspirateur, Trieur- und Schälmaschine, Mehlmischer, Elevatoren, Sackaufzug, leerlauffähige Schauanlage.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung der Mühle in Betrieb (Leerlauf) Mühlenfest mit Speis, Trank, Musik

Potsdam

16. Historische Mühle von Sanssouci

14469 Potsdam, Maulbeerallee 5, am Schloss Sanssouci

Torsten Rüdinger, Frederic Schüller

Tel.: 0331/5506851, Fax.: 0331/5506853

info@historische-muehle-potsdam.de

Galerieholländer (Neubau von 1983/93) mit Sterz und Segelflügel (Stahlruten, Durchmesser des Flügelkreuzes: 24 m), windgänglich, technische



Ausstattung: Gang mit zweistufigem Askaniasichter, stehende Mischmaschine, Quetsche mit Flockenzylinder, Grützeschneider, Steinkran, Generator für Beleuchtungssystem im Technikbereich. Der Bereich der Mühlentechnik befindet sich auf dem 4. - 6. Boden. Der gemauerte Turm wird für Ausstellungen zu den Themen: Die handwerkliche Windmühle des 18. und 19. Jh. (1. Boden), Geschichte der Historischen Mühle (2. Boden) und Mühlen in der Gegenwart (3. Boden) genutzt. Standort einer Mühle seit 1738 (Bockwindmühle), seit 1787/91 Galerieholländer, bis 1858 Mühlenbetrieb mit 3 Gängen, 2 Beutelkisten, 1 Sechskantsichter, Gang zur Graupenherstellung mit Sortierzylinder. Seit 1861 Denkmal, am 27.04.1945 Zerstörung durch Feuer/Kriegseinwirkung.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung der Mühle (Ausstellungen und Technik), Verkauf von Mühlenprodukten.

165. Fahrländer Bockwindmühle

14476 Potsdam, OT Fahrland, Ketziner Str. 32b
Familie Watzke, Ketziner Straße 32b, 14476
Potsdam, OT Fahrland, BoWiMue@watzke.eu
Bockwindmühle ohne Flügel, Bj. 1758, mit nahezu vollständiger technischer Ausstattung, Mühlenbetrieb bis 1968

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen, Verkauf von Produkten aus der Region, Bewirtung

Potsdam-Mittelmark

6. Bockwindmühle Cammer (Spieseke Mühle) 14822 Planebruch, OT Cammer, Dorfeingang aus Richtung Golzow

Dorf- und Heimatverein Cammer e.V., Andreas Koska, Kietzstr. 27, 14822 Planebruch, OT Cammer, Tel.: 033835/41308, Fax: 033835/60585, Gerhard Rettig, Im Park 3, 14822 Planebruch, OT Cammer, Tel.: 033835/41317
Andreas.Koska@koska.info

Umfassend restaurierte Bockwindmühle mit Jalousieflügeln und Vermahlungstechnik, wie Schrotgang, Motormahlssystem mit Walzenstuhl und Wurfsichter, Quetsche. Die Mühle ist windgängig. Windmühlenstandort seit 1700 unter der Gutsherrschaft zu Cammer. Um 1830 wird die Mühle durch den Müllergesellen Schinsky gekauft. Anfang 1850 geht sie an den Spieseke aus Ragösen. Die Familie betrieb Mühle, Bäckerei und kleine Landwirtschaft. 1894 wird die Mühle durch einen Sturm umgeworfen. Noch im gleichen Jahr erfolgt Ankauf und Umsetzung der heutigen Mühle aus der Gegend des Heiligen Sees in Potsdam. 1934 Einbau von 2 Elektromotoren, einem Walzenstuhl und Elevatoren. Ab 1939 wird die Mühle nur noch mit Elektroenergie betrieben. 1951 Stilllegung der Mühle und langsamer Zerfall. Ab 1984 Rekonstruktion. Mehrere Restaurierungen nach

Verfall, letzte bis 2008.

Geplante Aktivitäten: Schaumahlen und durchgehend Führungen durch die Mühle, großes Kinderfest rund um die Mühle u.a. mit Sport- und Feuerwehrvorführungen, Brücker Erntekönigin zu Besuch, Kleintier- und Exotenausstellung, Eselreiten, Modellflugzeugschau, Kunstgewerbe, Filzen, Basteln, Kuchen, Kaffee, Gegrilltes, Hüpfburg, Kleinbagger für Kinder, Bungee-Jumping-Anlage

8. Paltrockwindmühle Langerwisch

14552 Michendorf, OT Langerwisch, Bergholzer Straße 20

Jörg-Peter Melior, muehlenvereine@online.de
Paltrockwindmühle, 1879 Bockwindmühle, 1930 Umbau zum Paltrock, windgängig (Volljalousie), technische Ausstattung: Reinigung, 1 Mahlgang, 1 Walzenstuhl, 1 Mahlgang, 2 Askaniasichter, Aspiration, 2 stehende Mischmaschinen.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen

109. Kleine Bockwindmühle Langerwisch

14552 Michendorf, OT Langerwisch, Bergholzer Str. 20

Jörg-Peter Melior, muehlenvereine@online.de
Miniaturbockwindmühle im Maßstab 1:4, Jalousieflügel, Schrotgang, windgängig. Die Mühle stand ursprünglich bis 1958 in Paretz-Ketzin, dann in Fahrland.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen.

29. Bockwindmühle Borne

14806 Bad Belzig, OT Borne
Mühlenverein „Bockwindmühle Borne 2001 e.V.“, Werner Sternberg, Wiesenburger Str. 31
Tel.: 033841/32602 Fax.: 033841/32228

Bockwindmühle, erbaut 1802, 1948 - 1958 Nutzung zum Schroten, 1958/59 vollständige Stilllegung, Restaurierung von 1994 - 97. technische Ausstattung: Walzenstuhl, Schrotgang, Sichter. Mühle wird seit saniert 2010

Geplante Aktivitäten: Besichtigung, Führung durch die Mühle, Imbiss

36. Wassermühle Fredersdorf

14806 Bad Belzig, OT Fredersdorf, Baitzer Straße 22

Heidrun Siebert, Tel.: 033846/40246, 41163
Fax: 033846/900010, kontakt@pension-siebert.de
Mühlenstandort seit 1441, unterkellertes fünfstöckiges Mühlengebäude mit technischer Ausstattung der heutigen Mühle von 1954, Antrieb über eine Francis-Turbine 7,5 kW und Transmissionsriemen, 2 Walzenstühle, 1 Quetsche, 1 Plansichter, 2 Schrotgänge, Reinigung (Trieur, Aspirateur), Mischbehälter (vollständige Wetzig-Anlage), leerlauffähige Transmission und

Schrotgang – Antrieb erfolgt über Francis-Turbine.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Mühlenführungen: 10.30 Uhr/13 Uhr/15 Uhr

45. Wassermühle Dippmannsdorf

14806 Bad Belzig, OT Dippmannsdorf, Mühlenstraße 20

Frau Schmidt, Tel.: 033833/70050

beatrixschmidt@freenet.de

Dreistöckiges Mühlengebäude von 1680 mit Walzenstuhl, Quetsche, Reinigung und Schrotgang. Mühle wird durch Turbine angetrieben. Gelegentliches Schroten von Getreide. Technische Einrichtung z.T. von vor 1900. Francisturbine für 8 m Fallhöhe, zwei Passagen-System mit Zentrifugalsichtern.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen.

64. Bockwindmühle Ketzür

14778 Ketzür, Mühlenberg

Mühlenverein Ketzür e.V., Anna Beck, Ketzürer Dorfstr. 2914778 Beetzseeheide, 01788542412
info@bockwindmuehle-ketzuer.de

Bockwindmühle, 1861 von Potsdam-Bornim nach Ketzür umgesetzt, Mühlenbetrieb bis 1955, technische Ausstattung: 2 Mahlgänge, windgetrieben, 1 Walzenstuhl, 1 Askaniasichter, Jalousieflügel, Restaurierung der Mühle als betriebsfähige Schauanlage von 2004–2007.

Geplante Aktivitäten: Mühlenführung, Brot aus dem Holzbackofen, Leckerer vom Grill, Suppen, Kaffee und „Ketzürer Kuchen“, Bier aus Brandenburg/Havel, Spiele für Alt und Jung, Livemusik.

67. Eulenmühle

14793 Ziesar, OT Glienecke, Eulenmühle

Otto Schmücker, Tel.: 033830/61155

Fax: 033830/12112, post@eulenmuehle-ziesar.de

Wassermühle an der Buckau, Ersterwähnung 1408, Baujahr des heutigen Mühlengebäudes 1884. 1999 Neubau eines Zuppinger-Wasserrades mit einem Durchmesser von 6,50 m, einer Breite von 1,30 m und 40 Schaufeln, Leistung $P = 18$ kW, Nutzung zur netzgekoppelten Stromerzeugung. In den 1980er Jahren Umbau und betriebsfähige Restaurierung der Sägemühle, ausgestattet mit einem elektrisch betriebenen Sägegatter der Firma „Goede“ aus dem frühen 20. Jahrhundert. Zeitweilige Nutzung des Sägewerks zum Zuschneiden von Bäumen.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung der Wasserradanlage, Holzsägevorführungen 11., 12. und 13 Uhr. Buttern mit originalem Butterfass 11 Uhr. Auftritt der Burgmusikanten ab 14 Uhr. KFZ Oldtimer-Besichtigung, Bewirtung ab 10 Uhr.

79. Bockwindmühle Beelitz

14547 Beelitz, Trebbiner Straße 79, Mühlenhof an der Kreuzung B 246/B 2

Beelitzer Mühlenverein e.V., Clara-Zetkin-Stra-



ße 5, 14547 Beelitz

Müller Ulrich Hyna: 0174/9162128

Müller Joachim Bürger: 0157/1573748

W. Trebuth: 0177 2775866, trebuth@beelitz.de

Sanierte Bockwindmühle mit Jalousieklappenflügeln, vormals Motormühle; Baujahr 1792, Sanierung 2006. Technische Ausstattung: Mahlgang, Walzenstuhl, Quetsche, Askaniasisichter, Sechskantsichter, Antrieb über E-Motor oder Windkraft. Nutzung als funktionsfähiges Mühlenmuseum mit gelegentlichem Mahlbetrieb.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen, Bewirtung mit Kaffee und Kuchen durch die Mühlenfrauen, Auftritt der Beelitzer Blasmusikanten und des Frauenchors, Angebote für Kinder/Kinderspielgeräte als Wettbewerbsstrecke.

134. Fläming Mühle (Großkopfs Mühle)

14823 Niemeck, Wittenberger Str. 23, Von der A9 kommend an der Anschlussstelle Niemeck abfahren. Rechts halten und den Ort Niemeck durchfahren. Der Wittenberger Straße am Ortsschild Niemeck Richtung Wittenberg folgen, rechts die Mühle.

Großkopfs Turmwindmühle Niemeck e.V.,

Mittelstraße 17, 14823 Niemeck,

Andreas Wendt 033843/51050

flaeming.muehle@yahoo.de

Turmholländerwindmühle, ohne Flügel, erbaut 1906, ursprünglich Jalousieflügel, 1930er Jahre - Einbau eines Dieselmotors Fa. Deutz als Hilfsantrieb, im 2. Weltkrieg Zerstörung des Windantriebs, bis 1974 Mehlproduktion, komplettes Mahlsystem mit Reinigung, 2 Walzenstühle (1x Bühler u. 1x Wetzig), Plansichter, Elevatoren, die Mühle wird seit 2005 wieder mit dem historischen Dieselmotor betrieben.

Geplante Aktivitäten: Mühlenfest im gemütlichen Ambiente. Ausrichter ist der Verein „Großkopfs Turmwindmühle Niemeck e.V.“ Beginn: 10.00 Uhr, Aktivitäten: Besichtigung/Mühlenführungen und Schäumahlen, Besichtigung und Vorführung des Mühlenantriebes Deutz MIH 332 Bj. 1934, Musik, Bewirtung. Bereits am Vorabend starten wir mit einem Freilichtkino (Näheres zum Film können auf unsere Homepage entnommen werden). In diesem Jahr steht die Eröffnung unseres Veranstaltungsbauwerks und des Backhauses im Mittelpunkt. Wie immer gibt es ein buntes Programm rund um den Mühlenberg mit leckeren Köstlichkeiten.

Prignitz

22. Kathfelder Mühle

16928 Pritzwalk, gelegen an der Schönhagener Straße, am Ortsausgang von Pritzwalk auf der rechten Seite.

Andreas Plagemann, Gewerbestr. 3b, 32584

Löhne, Tel.: 03395/302366 oder 05731/868640,

Fax: 05731/868641

Kathfelder_muehle@teleos-web.de

Große 4-stöckige frühindustrielle Wassermühle aus dem Jahr 1898, erweitert 1937/38 mit vollständiger Technik: 7 Walzenstühle, 1 Schrotgang, 2 Plansichter, 1 stehende Mischmaschine, Gießputzmaschine, doppelt regulierte Kaplan turbine zur Gewinnung von Elektroenergie. Nutzung als Außenstelle des Stadt- und Brauereimuseums Pritzwalk mit einer Dauerausstellung.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung der Mühle, Führungen, Kaffee und Kuchen Ausschank durch die Pritzwalker Landfrauen.

30. Bekemühle Dannenwalde

16866 Gumtow, OT Dannenwalde, Kolreper Damm 14

Frau Berger, Tel.: 033975/50292

Fax: 033975/50546

Dr. Ute Martens (Inhaberin), Tel.: 030/7033403
bekemuehle@t-online.de

Wassermühle, Ersterwähnung 1438, mit teilweise erhaltener und restaurierter Technik, zu der u.a. Getriebe, Mahlgang, Steinkran, Walzenstuhl, Wurfsichter und Elevator gehören. Ein Teil der Maschinengruppen kann mittels eines Elektromotors im Leerlauf betrieben werden. 2001 erfolgte die Erneuerung des Wasserrads, das einen Generator antreibt. Die Mühle wird als Hotel und für Tagungen genutzt. Nach Absprache ist auch eine Bewirtung möglich.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung, Mühlenführungen, Gewinnspiel, Bewirtung von 10–18 Uhr

Spree-Neiße

49. Holländermühle Turnow

03185 Turnow-Preilack, OT Turnow, Ausbau Windmühle 5, Standort: Von Peitz kommend in Richtung Lieberose auf der B 168 am Ortseingang Turnow links abbiegen (Wegweiser) ca. 1 km. Von Lieberose kommend auf B168 Richtung Peitz nach Ortsdurchfahrt Turnow rechts abbiegen (Wegweiser) ca. 1 km.

Ernst und Steffen Dubrau, Dorfstraße 12, 03185 Turnow-Preilack, OT Turnow, Tel.: 035601/31670, Mobil: 0151/58859148, steffen.dubrau@gmx.de

Zur Motormühle umgebaute ehemalige Turmholländerwindmühle, vormals Bockwindmühle, dann Holländerwindmühle aus Holz, im Jahr 1854 als massive Holländerwindmühle mit Windantrieb und später mit Wind- und Dampftrieb errichtet. Seit 1936 elektrisch betrieben. Komplette Mühleneinrichtung aus den 1930er Jahren mit angebaute 60t Getreidesilo, Reinigung, 1 Quetsche, 1 doppelter Walzenstuhl, 1 einfacher Walzenstuhl (Fa. Hipkow), 1 einteiliger Plansichter, 1 Mahlgang, 6 stehende Mischmaschinen, 1 Hochleistungsschrotmühle HSM55 (Bj. 1962) zum Schrotten von Futtergetreide, 1 Aufzug (Bj.1893),

Antrieb über Schleifringläufermotor.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen, Bewirtung, Blasmusik.

50. Alte Mühle Proschim

03119 Welzow, OT Proschim, Mühlenweg, am Ortsausgang

Traditionelle Landtechnik und bäuerliche Lebensart Proschim e.V., Erhard Lehmann (Vereinsvors.), 03119 Welzow, OT Proschim, Mühlenweg 52b, Tel.: 035751/2113
j.kapelle@online.de

Motormühle mit Resten der Mühlentechnik aus den 1920 - 30er Jahren, u.a., Getreidereinigung, Hammermühle, Elevatoren, Aufzug, diverse weitere Ausstellungsstücke, wie Schrotmühlen und Mühlenmodelle. Nutzung als ländliches Museum zu den Themen: Geschichte der Mühle, Landwirtschaft, ländliches Handwerk, ländliche Alltagskultur. Von 1800 – 1924 Bockwindmühle. Ursprüngliche Ausstattung der Motormühle Heinrich Rauch bis 1958 als 5t halbautomatische Roggen- und Weizenmühle, u.a. Reinigung, Quetsche, 2 Walzenstühle 300/800, Plansichter, liegende Mischmaschine, Elevatoren. Nach 1958 weitgehende Demontage der Technik und Mühle von der LPG zum Schrotten genutzt.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führung, Bewirtung

104. Mühle Hornow

03130 Hornow, Spremberger Straße 65a

Irene Nitschke, Tel.: 035698/422

irene.nitschke@web.de

Ehemalige Bockwindmühle von 1787, 1929/30 Umbau zur Motormühle, mit vollständiger Technik zur Getreideverarbeitung als Zwei-Passagen-Anlage, u. a. Walzenstuhl, Plansichter, ruhende Schauanlage. Bis 1963 wurde auf der Mühle gemahlen. Die Mühlenhülle wurde 2010 erneuert. In den Jahren des Stillstandes vermochten die Besitzer immer die nötigen Materialien und Mittel zur Erhaltung des Mühlenbaukörpers zu beschaffen. Dadurch wurde die Mühle Hornow eines der sehr seltenen Beispiele für eine vollständig erhalten gebliebene Anlage aus der frühen Zeit des Überganges von der handwerklichen Windmühle zum motorgetriebenem Betrieb. Geplante Aktivitäten: von 10-17 Uhr für Mühlenführungen geöffnet- 11-14 Uhr Unterhaltung mit dem Liederpoeten Pittkunings, ab 15.00 Uhr musikalische Unterhaltung mit dem Hornower Posaunenchor- Kinderschminken und Kutschfahrten- für das kulinarische Wohl ist gesorgt, u. a. Spanferkel

Teltow-Fläming

20. Dammühle Wildau-Wentdorf

15936 Dahmetal, OT Wildau-Wentdorf, Ortsaus-



gang Richtung Drahnisdorf rechts.

Heinrich Kahlbaum Tel.: 035453/69983

Fax: 035453/69072, heinrich_kahlbaum@web.de

Wassermühle, erbaut 1905, Restaurierung und Umbau 1995-1998, mit Zuppinger-Wasserrad zur Erzeugung von Elektroenergie. Teile eines Stationärmotors im Erdgeschoss erhalten, seitlich zur Mühle ehemalige Francisturbine der Mühle als Schauobjekt. Nutzung für Wohnzwecke, Büro, Übernachtung nach Anfrage.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führung der Stromerzeugung, Bewirtung auf der Terrasse vor dem Wasserrad und in der Mühle, Kaffee, Kuchen, Getränke, Gebratenes, Bier.

34. Holländermühle Schöna-Kolpien

15936 Dahme/Mark, OT Kolpien, Kolpien

Knut Krause, 15936 Dahme/Mark, Kolpien 29,

Tel.: 035364/72880, Fax: 035364/72881

Mobil: 0170/2719873, knut.krause@t-online.de

Kleine Erdholländermühle, Baujahr 1840 mit Jalousieflügeln (Volljalousie) und div. Müllereimaschinen, ursprünglich auch mit Sägegatter im Untergeschoss. 2006 Erneuerung der Außenhaut mit Lärchenschindeln.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Mühlenführungen, Ausstellung landwirtschaftlicher Geräte und Traktoren, Bewirtung

35. Schubertsche Scheunenwindmühle

15838 Am Mellensee, Dorfaue Saalow 19

Scheunenwindmühle Saalow e.V., 15838 Am

Mellensee, Dorfaue Saalow 2, Tel.: 03377/303031

oder 302260, Fax: 03377/303032, Marianne Frey

postbox@scheunenwindmuehle.de

Aus Podemus bei Dresden auf Initiative von Bernd Maywald 1992/93 nach Saalow umgesetzte einzigartige Mühle von 1866. Technische Ausstattung: 2 Windräder hinter Scheunentoren. Das große Windrad mit zwei Kammrädern, das vordere Kammrtrieb Schrotgang im Obergeschoss an, am hinteren Kammrtrieb Bremse. Das kleine Windrad wurde zum Antrieb des Sackaufzugs genutzt. Nutzung der Mühle als leerlauffähige Schauanlage und kleines Museum.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen mit verlängerten Öffnungszeiten 10.00 -17.00 Uhr

37. Obermühle Gottsdorf

14947 Gottsdorf, An der Obermühle 12

Martin und Markus Röthel, Tel.: 033732/40314,

Fax: 033732/50954

markus.roethel@obermuehle-gottsdorf.de

Wassermühle am Pfefferfließ, Ersterwähnung 1285 mit technischer Ausstattung von 1920 - 1950, dreistöckiges Mühlengebäude mit 2 Walzenstühlen, 1 Quetsche, 1 Plansichter, Reinigung (Trieur,

Aspirateur, Windsichter, Steinausleser), 1 Schrotgang, 1 Mischmaschine, Fahrstuhl, Antrieb über ein rückschlächtiges Wasserrad, welches sich im Mühlengebäude befindet, Kraftübertragung durch Transmissionen sehr sehenswert. Die Mühle ist ein voll produzierender Handwerksbetrieb, der unter Denkmalschutz steht.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führung, Bewirtung.

40. Bockwindmühle Gölsdorf

14913 Niedergörsdorf, OT Gölsdorf

Förderverein Gölsdorfer Mühle e.V.

Reinhard Fromm, Gölsdorf 41a

Tel.: 033741/72212, inge@thilo-fromm.de

Bockwindmühle, derzeit in Sanierung, Technische Ausstattung: 1 Walzenstuhl, 2 Mahlgänge, Sichter, Aufzug.

Geplante Aktivitäten: 10 Uhr Begrüßung, ab 11 Uhr Programm: Kita Niedergörsdorf 13 Programm „Gölsdorfer Kultur muffel“, Besichtigung Erklärung Mühlentechnik, Ausstellung historischer Landtechnik und Geräte; Diorama von Gölsdorf mit Schlachtszenen vom Befreiungskrieg 1813, Versorgung im Zelt mit Grillspezialitäten, diversen Getränken, Kaffee, Kuchen, Eis, Ende: 17 Uhr

81. Bachmühle Görsdorf

15936 Dahmetal, Görsdorf 41

Frank Zelmer, Tel.: 035451/187019

Mobil: 0174/3505563, f-zelmer@arcor.de

Wassermühle, ehemals mit einer stehenden und einer liegenden Francisturbine, seit 1945 ohne Technik, Haferquetsche vorhanden. Wiederhergerichteter Mühlenteich, Aufbau eines Wasserrades und Umsetzung alter Mühlentechnik geplant. Bestand an Technik seit 2014: Steinmahlgang mit Steinkran, eine Mehlmischmaschine und eine Filteranlage. Das Mühlen- und Wohngebäude ist saniert und wird zum Wohnen und als Pension genutzt.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung, 11.00 und um 14.00 Uhr Kurzvortrag zur Mühle - Historie und Neuzeitliches - mit anschließender Lesung einer Mühlensage, Mahlen von Korn per Muskelkraft mit dem Nachbau einer germanischen Handmühle.

143. Neue Mühle Wildau-Wentdorf

15936 Dahmetal, Wildau-Wentdorf 31, Ortsausgang Richtung Kümmitz/Luckau auf der linken Seite.

Christina Berger und Matthias Kiebusch,

Wildau-Wentdorf 31, 15936 Dahmetal

Tel.: 035453/679300

neue-muehle-dahmetal@freenet.de

Beschreibung: Wassermühle an der Dahme mit innenliegendem mittelschlächtigen Wasserrad aus Stahl im Radhaus und Generator, ohne weitere

Mühlentechnik, vormals Getreide- und Sägemühle, im 18. Jh. erste Erwähnungen des Standortes.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen, Bewirtung, familienfreundliches Programm (Ponyreiten, Puppentheater, Kinderflohmart, Basteln)

166. Wassermühle Liedekahle

15936 Dahmetal, Liedekahle 14

im Ort, rechte Seite

Lutz Schulze, Tel.: 035453/5155, Fax: 035453/413

kuhl-schulze@web.de

Wassermühle an der Dahme mit stehender Francis-Turbine (Fa. Wetzig), dreistöckiges Mühlengebäude mit teilweise erhaltener Technik zur Getreideverarbeitung, Wiederaufbau nach Brand 1899.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen, kleine Ausstellung, Bewirtung im parkähnlichen Mühlgarten.

Uckermark

5. Klostermühle Boitzenburg

17268 Boitzenburger Land, OT Boitzenburg,

Mühlenweg 5a

Martin Joost, Tel.: 039889/236

Fax: 039889/61458

info@gemeinde-boitzenburger-land.de

Wassermühle mit Turbinenantrieb (technisches Denkmal), Museum und Wirtshaus in unmittelbarer Nähe der Ruine des Zisterzienserklosters, Ersterwähnung 1271. Nach der Säkularisation aus Klosterbesitz an die Familie von Arnim. Im Dreißigjährigen Krieg 1627 teilweise zerstört, Wiederaufbau 1640. Im rechten Teil des Fachwerktrafenhauses die teilweise funktionsfähige Mühlentechnik. 1978 Einstellung des Mahlbetriebs, bis dahin noch für die Produktion von Schrot genutzt. 1919 Einbau einer Francis-Turbine (40 PS), Antrieb u.a. von Aufzug und Gleichstromdynamo. Technische Ausstattung: 1 Mahlgang und 3 Diagonalwalzenstühle, Plansichter, Aufzug, ober- und mittelschlächtiges Wasserrad, Turbine. Einstellung der Mehlherstellung 1959, ab 1960 bis 1978 Herstellung von 5 t/d Mischfutter. Erste Restaurierungen unter dem Müller Willi Witte 1971. Die Mühle wird als technisches Denkmal museal genutzt.

Geplante Aktivitäten: 10-17 Uhr buntes Treiben rund um die Klostermühle für die ganze Familie. 10 Uhr Eröffnung mit erster Mühlenführung, ganztägig Vorführungen des traditionellen Müllerhandwerks und aus dem historischen dörflichen Leben (u.a. Drusch, Hufschmied, Holzschnitzarbeiten, Waschen - wie es früher war), 10 und 14 Uhr Auftritte der Laientheatergruppe „Die Mühlengeister“ mit ihrem Märchenstück in der Klostermühle.

23. Salvey Mühle 3

16307 Gartz/Oder, OT Geesow



Rainer Hanke Tel.: 033333/30335

Fax: 033333/31899

info@salveymuehle.de

Wassermühle am Salveybach, Ersterwähnung 1248, mit funktionsfähig restauriertes Sägegatter (Bj. 1912), teilweise erhaltener leerlauffähiger Getreidemühlentechnik um 1930, z.B. Motorschrotgang, Behälter, Elevatoren, Transmissionen, stehende Mischmaschine, da der Großteil der Maschinen in den 1960er Jahren in die Passower Mühle umgesetzt wurden. Ab dieser Zeit nur noch Herstellung von Futterschrot. Um 1970 Verfüllung des Turbinenschachts, Antrieb der Mühle über E-Motor bis 1992.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen im Rahmen eines Mühlenfestes, Vorführungen am Sägegatter, Livemusik, Bewirtung.

70. Wassermühle Gollmitz

17291 Nord-Westuckermark, OT Gollmitz, Mühlenberg 12

**Kai Rogozinski, 17291 Gollmitz, Mühlenberg 12
Tel.: 039852/49141 oder**

030/56301334, Mobil: 0177/2151609

Kai.Rogo@arcor.de

Wassermühle (Bj. 1724 - 1745) mit neu erbautem (Ende 2005) Zuppinger-Wasserrad (6 m) am Strom, Technische Ausstattung: 1 Mahlgang, 2 Walzenstühle, 1 Quetsche, 1 Schälmaschine, 1 Grießputzmaschine, Wasserrad zur Stromerzeugung, vormals Turbinenantrieb. Nutzung als produzierende Schauanlage.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Mühlenführungen von 10–16 Uhr, Musik, Brot & Kuchen aus dem Holzbackofen, Imbiss, Getränke, kleiner Regional- und Gartenmarkt

128. Erdholländermühle Greiffenberg

16278 Angermünde, OT Greiffenberg, Ortsausgang rechts Richtung Willmersdorf

**Horst Fichtmüller, Schönemarker Straße 21,
16278 Angermünde, OT Frauenhagen
Tel./Fax: 033335/41354**

chfichtmueller@t-online.de

Neubau der Erdholländerwindmühle am Ortsrand von Greiffenberg, erbaut um 1830, ehemals mit Jalousieflügeln und Außenkrühwerk ausgestattet. Der Standort wurde einstmals von Peter Joseph Lenné bestimmt. Ruine nach Blitzschlag und Brand 2006 zusammengefallen. Der Wiederaufbau bzw. die Restaurierung erfolgte unter der Leitung des Vereins zur Förderung von Landwirtschaft, Handwerk und Kultur im Bereich Oder-Welse e.V. (Richtfest am 30.08.2013).

Geplante Aktivitäten: 10 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr Eröffnung und Grußworte Dipl. Ing. Ute Kaulfersch zum Stand des Mühlenaufbaus: Die alte

Königswelle ist restauriert, das Stirnrad angefertigt, das Schindelkleid ein Blickfang und wie wird es weitergehen? Versteigerungen für den Aufbau, Bildergalerie Klaus Seidel, Die Sammlung ist gewachsen - alte Säcke. Die Handmühle nicht nur ein Kinderspaß. Große Kuchentafel und Angebote der Gasstätte Rexin. Offener Ausklang bei Rotwein und Schmalzstullen.

149. Wassermühle Werbelow

17337 Uckerland, Werbelow 54, Am Ortsausgang nach Brietzig

Bettina Husemann, Tel.: 039740/29726, muehle.werbelow@t-online.de

Wassermühle, nicht mehr in Betrieb, mit alter Turbine. Ersterwähnung 1375, Ummauerung des Lehmhauses mit Backstein um 1925. Vierstöckiges Mühlengebäude mit erhaltener Transmissionsanlage.

Geplante Aktivitäten: 9–15 Mühlenbesichtigung, 15 Uhr Konzert: Uckermärkischer Wassersalon - Von Mühlen, Nixen und anderen Wassergeistern. Es erklingen Kompositionen der Romantiker, die die inneren Qualitäten der Texte, der Seele, der Stimmungen und Emotionen musikalisch ausdrücken, Lieder über die Geister an Mühlenteichen und Gewässern, irische Folksongs mit ausdrucksstarken Inhalten über Mensch und Natur, die anregen, über das lebenswichtige Element neu nachzudenken. Tage des Wassers - Bücher, Tagungen, Broschüren und Schriften gibt es zur Genüge darüber - die emotionalen Seiten in uns über das Wasser über die Musik anzusprechen, ist unser Anliegen. In besonderer Atmosphäre von alten Gemäuern, Mühlengebäuden, in denen das Wasser grundlegender Rohstoff war und ist, möchten wir ihnen in einer musikalischen Stunde des Zuhörens, Genießens und des in die Musik Eintauchens, Anregungen zum Nachsinnen und Nachdenken geben.

151. Walzmühle Casekow

Bahnhofstraße 3a, 16306 Casekow, am Bahnhof Richtung Luckow vorbei, 200 Meter weiter linke Seite.

**Dorfverein Casekow e.V., Maik Schablack (Vereinsvorsitzender), Dorfanger 4, 16306 Casekow,
Tel.: 033331/66390; Thorsten Bolle, Bahnhofstr. 6,
16306 Casekow, Tel.: 033331/64142
dorissell52@yahoo.de**

Zweistöckiges Mühlengebäude mit Keller, (Erstausstattung bis 1953, jetzt nicht mehr vorhanden: 4 doppelte Walzenstühle, 1 Quetsche, 2 Plansichter, 1 Aspireur, 1 Schrotgang mit eigenem Antrieb, 1 stehende Mischmaschine. Derzeit wird das Gebäude zur Archivierung von Geräten und Haushaltsgegenständen aus der Landwirtschaft genutzt.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen

162. Holländermühle Zichow

16306 Zichow, Lindenweg 1, Ortsmitte (höchster Pkt. vom Ort)/ Mühlenberg

**Dietrich Giersch (Ortsvorsteher), Dorfstraße 20,
16306 Zichow, Tel.: 039861/70387**

**(od. über das Amt Gramzow: Tel.: 039861/60010,
Fax: 039861/60060), dietrich_giersch@web.de**

Turmholländermühle, erbaut 1898 auf ehemaligen Bockwindmühlenstandort von 1838 der Fam. Stark, Elektromotorantrieb ab 1921 nach Flügelschaden mit Bruch der gusseisernen Flügelwelle, ursprünglich Jalousieflügel und Windrosenvordrehung. Technische Ausstattung der 1t-Roggenmühle (Rückschütt) auf 4 Böden durch die Mühlenbauanstalt Richard Daniel, Bernau i.M., Maschinen u. Transmissionen z.T. von der Fa. Wetzig, Wittenberg. Annahmeelevator, Reinigung mit Reinigungssechskantsichter, Trieur, Magnet, Schälmaschine (Elite Nossen), Bürstschnecke, Druckschlauchfilter, Quetsche (Wetzig, Blaumehlzylinder. Vermahlung mit Einfachwalzenstuhl 600x350 (Schrotstuhl, Wetzig), Mahlgang Ø 1,40m, Schrotgang f. Gerstenschrot Ø 1,40m, 2 Zentrifugalsichter mit Vorsicher Sechskant, 1 liegende Mehlmischmaschine m. Überhebeelevator, Passagenelevatoren, Aspiration, Fahrstuhl. Durchgehende eiserne Königswelle mit elastischer Kupplung für Wind- oder Motorantrieb. Der Mahlbetrieb wurde um 1964 eingestellt. 1994 Dachsanierung, 2012 u.a. Außenhautsanierung. **Geplante Aktivitäten:** Die Mühle ist 14–17 Uhr geöffnet. Im Gemeindehaus (ca. 250m entfernt) werden einige Mühlendokumente bzw. -erklärungen (ggf. in filmischer Form) als Zugabe für Besucher angeboten. Bewirtung mit Kaffee und Kuchen.

Wittenberg, Sachsen-Anhalt

76. Turmholländerwindmühle Naundorf

06917 Jessen (Elster), OT Naundorf, Naundorf Nr. 13, 300 m vor dem östlichen Ortsausgang

Klaus Bolze, ehem. Eigentümer

Tel: 035387/42468, Mobil: 0176/45742810

klausbolze@gmail.com

Turmholländermühle, Baujahr 1911, bis 1969 als Motormühle betrieben, technische Ausstattung (von 1955): Reinigung, Quetsche, Schrotgang, Walzenstuhl, Plansichter, stehende Mischmaschine, Sackaufzug, z.Zt. ohne Flügel. 2001 äußerlich saniert. Technischer Umbau auf dem Stand um 1911 mit windgängiger Technik geplant.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen. Blaskonzert im Ort.

Alle Mühlen, die am Deutschen Mühlentag 2016 teilnehmen und deren Eigentümer bzw. Betreiber Mitglied in der Mühlenvereinigung sind, sind an diesem Tag LVM - haftpflichtversichert.



Neues Leben in der Wassermühle Wustrau

Die Wassermühle von Wustrau ist ein stattliches Industriegebäude, das 1918 nach einem Brand wieder neu aufgebaut wurde. Der sogenannte Sackboden, ein langgestreckter einstöckiger Ziegelbau, stammt noch aus dem 19. Jahrhundert. Vor der Mühle ragt eine riesige Linde in die Höhe und lädt die Besucher ein, auf einer Bank zu rasten. Die Mühle liegt am Ruppiner See, direkt am Ausfluss des Rhins. Sie wird auch heute noch zur Stromgewinnung genutzt. Im Sackboden und in großen Teilen des Mühlengebäudes hat sich 2015 Tilman Hoche, ein Möbelrestaurator und Antiquitätenhändler aus Süddeutschland niedergelassen. Freunde hatten ihm die alte Wassermühle gezeigt. Sie faszinierte ihn vom ersten Tag an und so zog es ihn aus der Nähe von Ulm mit seiner mittlerweile dreißig Jahre bestehenden Firma ins Ruppiner Land. Der Sackboden wurde nach behutsamen Umbaumaßnahmen in ein Antiquitätengeschäft verwandelt, das den Charme des Ziegelbaus unterstreicht. Hier finden sich Antiquitäten aus Barock, Louis XVI, Biedermeier und Jugendstil, aber auch spannende Industrie- und Loftmöbel aus Belgien und Frankreich. Neben der Restaurierungswerkstatt bietet Tilman Hoche auf über 1.000 Quadratmetern historische Baustoffe wie Säulen, Bodenbeläge, Wandvertäfelungen, Türen und Fenster zum Verkauf an. Auf dem Außengelände, das sich bis zum Flüsschen Rhin erstreckt, präsentiert Tilman Hoche außerdem Gartenantiquitäten wie Zäune, Brunnen, Vasen oder Skulpturen.

Neben dem Verkauf und der Restaurierung von Antiquitäten bietet die Mühle im zweiten Stock großzügigen Raum für Ausstellungen. Nach einer erfolgreichen Foto-Ausstellung im letzten Winter beherbergt die Mühle mit der Präsentation von zeitgenössischen Fotografien von Robert Piwko und Daniel Sauer einen Teil der Sonderausstellung des Brandenburg-Preußen-Museums: Polen und Preußen – Prusy i Polska vom 28.05. bis 28.10.2016. Übrigens lässt sich auch nach dem Besuch der Wassermühle Wustrau vieles entdecken:

In Wustrau selbst das Brandenburg-Preußen Museum sowie das Zieten-Schloss (Tagungsstätte der Deutschen Richterakademie). Ein schöner Spaziergang am See, mit Einkehr im Seeschlösschen oder im Cafe Constanze bilden ein unterhaltsames Rahmenprogramm für einen Ausflugstag. Ganz in der Nähe; Neuruppin, die Geburtsstadt von Fontane und Schinkel mit einer großen Altstadt und schönen Plätzen. Sehenswert ist hier beispielsweise auch der Tempelgarten mit Apollo-Tempel. Text: Ulrike Hoche



Fotos: Antiquitäten Tilman Hoche

Antiquitäten Tilman Hoche
An der Mühle 5
16818 Wustrau
Telefon: 033 925/905 818
www.tilmanhoche.de

Öffnungszeiten:
 Donnerstag / Freitag / Samstag,
 10.00 bis 18.00 Uhr



Wir bemühen uns, während der Öffnungszeiten verlässlich für Sie da zu sein. Das gelingt uns leider nicht immer. Wir sind ein kleines Team und oft bei Kunden vor Ort auf Baustellen. Deshalb bitten wir Sie, uns anzurufen, wenn Sie eine längere Fahrt haben, um zu uns zu gelangen.